***EU-CERT:   
Europäische Zertifikate und Akkreditierung für europäische Projekte***

**PR1 Forschungsbericht***März 2022*

Universität Paderborn

Marc Beutner  
Jennifer Schneider   
Helene Lindenthal

**Akronym:** EU-CERT

**Referenznummer:** 2021-1-DE02-KA220-ADU-000033541

**Projektdauer**: 01.02.2022 - 31.05.2024 **(28 Monate)**

**Projektpartner:** Universität Paderborn, Deutschland (P0), Koordinator

Ingenious Knowledge GmbH, Deutschland (P1)

RUTIS-Associação Rede de Universidades da Terceira Idade, Portugal (P2)

TIR Consulting Group j.d.o.o., Kroatien (P3)

Esquare, Frankreich (P4)

STANDO LTD, Zypern (P5)

Inhalt

[Forschungsbericht 3](#_Toc161067876)

[1. Ergebnisse der Desktop-Recherche 3](#_Toc161067877)

[1.1 Desktop Research Ergebnisse in Deutschland 3](#_Toc161067878)

[1.2 Desktop Research Ergebnisse in Kroatien 9](#_Toc161067879)

[1.3 Desktop Research Ergebnisse in Frankreich 11](#_Toc161067880)

[1.4 Desktop Research Ergebnisse in Zypern 15](#_Toc161067881)

[1.5 Desktop Research Ergebnisse in Portugal 24](#_Toc161067882)

[2. Qualitative Forschungsergebnisse 26](#_Toc161067883)

[2.1 Qualitative Forschungsergebnisse in Deutschland 26](#_Toc161067884)

[2.2 Qualitative Forschungsergebnisse in Kroatien 28](#_Toc161067885)

[2.3 Qualitative Forschungsergebnisse in Frankreich 30](#_Toc161067886)

[2.4 Qualitative Forschungsergebnisse in Zypern 31](#_Toc161067887)

[2.5 Qualitative Forschungsergebnisse in Portugal 34](#_Toc161067888)

[3. Quantitative Forschungsergebnisse 34](#_Toc161067889)

[3.1 Quantitative Forschungsergebnisse in Deutschland 34](#_Toc161067890)

[3.2 Quantitative Forschungsergebnisse in Kroatien 35](#_Toc161067891)

[3.3 Quantitative Forschungsergebnisse in Frankreich 39](#_Toc161067892)

[3.4 Quantitative Forschungsergebnisse in Zypern 41](#_Toc161067893)

[3.5 Quantitative Forschungsergebnisse in Portugal 46](#_Toc161067894)

[Quellen 48](#_Toc161067895)

# **Forschungsbericht**

Im Rahmen des EU-CERT-Projekts sind mehrere Forschungsaktivitäten vorgesehen, um die Strukturen für die Zertifizierung und Qualitätssicherung in den Partnerländern zu ermitteln. Als Ausgangspunkt wurde bereits vor Projektbeginn eine Vorstudie durchgeführt, die deutlich zeigte, dass ein Bedarf an einem europäischen Zertifizierungsprogramm besteht. Im Rahmen des Projekts wurden dann drei weitere Forschungsinitiativen durchgeführt, um Zertifizierungskriterien für das Instrument zu finden. Zunächst mussten die Partner eine Desktop-Recherche für länderspezifische Ergebnisse durchführen, die Teil der qualitativen Forschung ist. Dann mussten die Partner eine qualitative Forschung durchführen, bei der sie die Ergebnisse der Desktop-Recherche mit Experteninterviews in ihrem Land kombinierten. Und schließlich mussten sie eine quantitative Untersuchung mit Hilfe einer Fragebogenerhebung durchführen. Im folgenden Bericht werden die wichtigsten Ergebnisse der drei Forschungsteile des EU-CERT-Projekts dargestellt.

## **Ergebnisse der Desktop-Recherche**

Der erste Schritt des Projekts bestand darin, sich durch eine Desktop-Recherche in den Partnerländern über die bestehenden Zertifizierungs- und Qualitätssicherungsstrukturen zu informieren.

### **Desktop Research Ergebnisse in Deutschland**

Im Rahmen der Desktop-Recherche wurden mehrere Zertifikatsstrukturen gefunden. In Deutschland gibt es eine zentrale Stelle namens DAkkS, die ausführlicher als die anderen beschrieben wird.

#### DAkkS

Die wichtigste Zertifizierungsstelle ist die DAkkS (Deutsche Akkreditierungsstelle) in Deutschland. "Die DAkkS ist die nationale Akkreditierungsbehörde der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist ein zentraler Baustein der Qualitätsinfrastruktur und erteilt Akkreditierungen auf dem Gebiet der Konformitätsbewertung. Die DAkkS handelt im gesetzlichen Auftrag und im Interesse des Staates, der Wirtschaft sowie des Schutzes von Gesellschaft und Umwelt." (DAkkS, 2023a). Daher akkreditiert die DAkkS selbst Organisationen, die andere Programme zertifizieren wollen. Sie agiert dabei als staatliche Stelle auf der Grundlage nationaler und europäischer Rechte (DAkkS, 2023b). Das Akkreditierungsverfahren der DAkkS durchläuft die folgenden sechs Schritte.

1. Grundlagen der Akkreditierung (DAkkS, 2023c)

Sobald eine Organisation eine Akkreditierung beantragt, wird ein Bereich der Organisation ausgewählt, der eingehend geprüft und anschließend bewertet wird.

Wenn dieser Bereich alle Anforderungen erfüllt, kann er positiv bewertet werden und erhält entweder eine befristete oder eine unbefristete Akkreditierung.

2. Antrag auf Akkreditierung (DAkkS, 2023d)

Je nach Bedarf gibt es vier verschiedene Arten von Anträgen: Antrag auf Erstakkreditierung, Re-Akkreditierung, Änderung, (teilweise) Aussetzung/(teilweiser) Entzug.

Für jeden Antrag müssen bestimmte Unterlagen ausgefüllt und eingesandt werden. Diese werden dann vom DAkkS-Antragsservice erfasst und formal geprüft. Sobald alle erforderlichen Dokumente ausgefüllt sind, werden sie an die zuständige Abteilung weitergeleitet.

3. Überprüfungsphase (DAkkS, 2023e)

Die Abteilung bereitet dann das Hauptereignis, die Begutachtung des Gebietes, vor. Dazu plant sie das Begutachtungsteam, die Dauer der Vor-Ort-Begutachtung, die erforderlichen Stichproben, Art und Umfang der Begutachtungstätigkeiten und ggf. weitere Rahmenbedingungen. All dies hängt von der Größe und dem Umfang der beantragten Akkreditierung ab.

Anschließend wird der Plan umgesetzt und der Bereich der Organisation bewertet. Die Anforderungen hängen von der Art des Bereichs ab. In einem Follow-up werden die Ergebnisse ermittelt und eventuelle Korrekturmaßnahmen festgelegt, um eine erneute Bewertung und schließlich die Akkreditierung zu ermöglichen.

4. Entscheidung (DAkkS, 2023f)

Danach wird entschieden, ob der Bereich alle Anforderungen der DAkkS erfüllt, um akkreditiert zu werden. Diese Entscheidung wird von einem unabhängigen Gremium, dem Akkreditierungsausschuss (AkA), getroffen.

Die Organisation erhält dann einen schriftlichen Bescheid, ob sie die Begutachtung bestanden oder nicht bestanden hat. Im Falle des Bestehens erhält sie direkt die Akkreditierungsurkunde.

5. Überwachungsphase (DAkkS, 2023g)

In der Überwachungsphase wird regelmäßig überprüft, ob die in der Akkreditierungsentscheidung bestätigte Kompetenz weiterhin besteht. Diese Überwachungstätigkeiten werden wie in Schritt 3 durchgeführt, indem der ausgewählte Bereich anhand bestimmter Kriterien bewertet wird.

Solange die Bewertung während der Überwachung positiv bleibt, bleibt auch die Akkreditierung gültig. Sobald die Kriterien nicht mehr erfüllt sind, wird über eine Einschränkung, Aussetzung oder Aufhebung der Akkreditierung entschieden.

Bei dauerhaften Akkreditierungen beginnt der Zyklus immer wieder mit Schritt 3. Bei befristeten Akkreditierungen beginnt der Zyklus immer wieder mit Schritt 2 und bedeutet Reakkreditierung. Wenn die Begutachtungsergebnisse oder andere Informationen darauf hindeuten, dass eine Stelle nicht mehr kompetent ist oder ihre Pflichten schwerwiegend verletzt hat, kann die DAkkS eine erteilte Akkreditierung auch einschränken, aussetzen oder zurückziehen.

6. Änderung der Akkreditierung (DAkkS, 2023h)

Die Organisation kann aus verschiedenen Gründen eine Änderung der Akkreditierung beantragen. Solche Gründe können z. B. eine Änderung/Erweiterung/Verkleinerung des Gebiets, zusätzliche Standorte oder eine Änderung der Adresse sein. Dann beginnt der Akkreditierungszyklus mit Schritt 2.

Es wurde deutlich, dass die DAkkS eine wesentliche Rolle bei der Zertifizierung und Qualitätssicherung in Deutschland spielt. Ihr Akkreditierungsverfahren durchläuft sechs Stufen und dauert mehrere Monate. Durch das Siegel kann davon ausgegangen werden, dass Bereiche einer Organisation bestimmte nationale und europäische Standards erfüllen.

#### Zertifizierung nach dem SGB III in Verbindung mit der AZAV

Die Zertifizierung von Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung kann auf der Grundlage des SGB III in Verbindung mit der AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) und den Empfehlungen des AZAV-Beirats erfolgen. Im Bereich der AZAV hat die DAkkS die Aufgabe, Zertifizierungsstellen - sogenannte qualifizierte Stellen (FKS) - zu akkreditieren (DAkkS, 2023i). Dies ermöglicht den Zertifizierungsstellen die Zulassung von Anbietern und Maßnahmen der Arbeitsförderung. Sowohl der Anbieter als auch die Weiterbildungsmaßnahme können von einer DAkkS-akkreditierten Zertifizierungsstelle nach SGB III in Verbindung mit der AZAV und den Empfehlungen des AZAV-Beirats zertifiziert werden. Weiterbildungsanbieter können von der Bundesagentur für Arbeit (BA) für die Weiterbildung von Personen gefördert werden. Voraussetzung dafür ist die Zulassung als Träger (siehe § 178 SGB III) und/oder eine Maßnahmezulassung (siehe § 179 SGB III) für die einzelnen Maßnahmen. Beide Zulassungen werden von den DAkkS-akkreditierten Qualifizierungsstellen (FKS) angeboten (DAkkS. 2023i).

Die Anforderungen, die Anbieter von Weiterbildungsmaßnahmen erfüllen müssen, um von einer zuständigen Stelle zertifiziert zu werden, sind in §178 SGB III in Verbindung mit §2 AZAV und den Empfehlungen des AZAV-Beirats (2021, S. 6ff.) geregelt. Es gibt die folgenden acht Anforderungen, die von Weiterbildungsanbietern erfüllt werden müssen, um zertifiziert zu werden. Hier werden nur die Anforderungsbereiche genannt, weitere Informationen finden sich in den jeweiligen Gesetzestexten.

1. Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit (vgl. §178 Nr. 1 SGB III)   
2. Förderung der beruflichen Eingliederung (vgl. §178 Nr. 2 SGB III)   
3. Qualifizierung des Personals (vgl. §178 Nr. 3 SGB III)   
4. Anwendung eines QM-Systems (vgl. §178 Nr. 4 SGB III)   
5. Vertragliche Vereinbarungen (vgl. §178 Nr. 5 SGB III)   
6. Maßnahmengestaltung (vgl. §§ 179, 180 SGB III, §§ 3, 4 AZAV, AZAV-Beirat)   
7. Ausstattung (vgl. §§ 179, 180 SGB III, §§ 3, 4 AZAV, AZAV-Beirat)   
8. Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit (vgl. §§ 179, 180 SGB III, §§ 3, 4 AZAV, AZAV-Beirat)

Das Verfahren der Anbieterzulassung nach SGB III in Verbindung mit der AZAV und den Empfehlungen des AZAV-Beirats umfasst die folgenden Schritte:

* Antrag auf Zulassung / Neuer Antrag
* Einreichung von Dokumenten und Nachweisen zum Qualitätsmanagement
* Überprüfung der Dokumentation
* Audit vor Ort / Akkreditierungsaudit
* Audit-Bericht
* Überprüfung des Prüfberichts
* Auszeichnung für die Zertifizierung
* Überwachungsaudit / Wiederholungsaudit

Das Verfahren zur Bewilligung von Maßnahmen nach dem SGB III in Verbindung mit der AZAV umfasst folgende Schritte:

* Antrag auf Genehmigung von Maßnahmen
* Einreichung der Maßnahmenliste
* Festlegung der Referenzauswahl
* Prüfung des Antrags und Einreichung der erforderlichen Unterlagen
* Dokumentenprüfung
* Überprüfung der Kosten der Maßnahmen
* Ausstellung der Bescheinigung

#### Zertifizierung nach DIN ISO-Norm 29993

Die internationale Norm DIN ISO 29993 trägt den Titel Lerndienstleistungen außerhalb der formalen Bildung - Dienstleistungsanforderungen und beschreibt Mindestanforderungen an Lerndienstleistungen außerhalb der formalen Bildung. Sie richtet sich in erster Linie an Lerndienstleister aus dem Bereich der Aus- und Weiterbildung und umfasst alle Lerndienstleistungen, die lebenslanges Lernen fördern. Zu den wichtigsten Anforderungen der DIN ISO 29993 gehören:

1. Allgemeine Informationen   
2. Informationen vor der Nutzung des Lerndienstes   
3. Analyse des Lernbedarfs   
4. Entwicklung von Lerndienstleistungen   
5. Informationen für registrierte Lernende und ihre Sponsoren   
6. Kompetenz der Lerndienstleister   
7. Lernmaterial   
8. Lernumgebung   
9. Lernkonzept   
10. Bewertung von Lernergebnissen   
11. Überwachung und Bewertung   
12. Verwaltung von Lerndienstleistungen   
13. Buchhaltung

Der Prozess der DIN ISO-Norm 29993 umfasst die folgenden Schritte:

* Angebotsphase und Vertragsphase
* Audit-Vorbereitung
* Zertifizierungsaudit / Audit vor Ort
* Auszeichnung mit Zertifikat
* Überwachung der Audits
* Re-Zertifizierung

#### Zertifizierung nach der DIN ISO-Norm 21001

Die internationale Norm DIN ISO 21001 trägt den Titel Bildungsorganisationen - Managementsysteme für Bildungsorganisationen - Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung. DIN ISO 21001 ist eine Norm, die Leitlinien für Bildungsorganisationen zur Einführung, Umsetzung, Aufrechterhaltung und Verbesserung eines Managementsystems für den Bildungsbereich enthält. Die Norm basiert auf den Qualitätsmanagementprinzipien der ISO 9001 und ist speziell auf den Bildungskontext ausgerichtet. Durch die Erfüllung der Anforderungen können Bildungseinrichtungen ihre Bildungsziele erreichen, die Zufriedenheit von Lernenden und Interessengruppen verbessern und ihr Ansehen in der Bildungsgemeinschaft steigern. Zu den Anforderungen der DIN ISO 21001 gehören:

1. Umfang und Kontext der Organisation   
2. Führung   
3. Planung   
4. Unterstützung   
5. Betrieb   
6. Leistungsbewertung   
7. Verbesserung

Der Prozess der DIN ISO-Norm 21001 umfasst die folgenden Schritte:

* Angebotsphase und Vertragsphase
* Audit-Vorbereitung
* Audit Stufe 1
* Audit Stufe 2
* Auszeichnung mit Zertifikat
* Überwachung der Audits
* Re-Zertifizierung

#### LQW-Modell der ArtSet Forschung Bildung Beratung GmbH

LQW steht für Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Aus-, Fort- und Weiterbildung und ist ein von der ArtSet Forschung Bildung Beratung GmbH entwickeltes Qualitätsmanagementsystem. Das LQW-Modell ist ein anerkanntes und frei zugängliches Qualitätsmanagementsystem, das den Lernenden in den Mittelpunkt von Qualitätsentwicklungs- und Prüfverfahren stellt, von jeder Bildungsorganisation im Bereich der Erwachsenen-, Fort- und Weiterbildung angewendet werden kann, eine externe Prüfung vorsieht und der Vergleichbarkeit von Bildungsorganisationen dient. Der Kerngedanke des Modells ist es, Organisationen dabei zu unterstützen, durch die Umsetzung eines kontinuierlichen Qualitätszyklus und strategischer Entwicklungsziele zu einer lernenden Bildungsorganisation zu werden. Das Modell enthält die folgenden elf Anforderungen:

1. Leitbild   
2. Entwicklung der Nachfrage   
3. Schlüsselprozesse   
4. Lehr-Lern-Prozess   
5. Evaluierung der Bildungsprozesse   
6. Infrastruktur   
7. Führung   
8. Personal   
9. Steuerung   
10. Kundenkommunikation   
11. Strategische Entwicklungsziele

Der Prozess des LQW-Modells wird als "Qualitätszyklus einer lernenden Organisation" bezeichnet und umfasst die folgenden Schritte:

* Einführungsworkshop
* Interne Bewertung
* Aktionsplanung und Durchführung
* Dokumentation in der Selbstauskunft
* Externe Bewertung
* Besichtigung und Abschlussworkshop

#### "Branchenmodell Weiterbildung" des Gütesiegelverbundes Weiterbildung e. V.

Das "Branchenmodell Weiterbildung" ist "aus der Weiterbildungspraxis mit wissenschaftlicher Begleitung der Weiterbildungspraxis hervorgegangen. Es ist dialog- und entwicklungsorientiert und greift Anregungen von Weiterbildungspraktikern, Bildungsexperten, öffentlichen Bildungseinrichtungen und Teilnehmern auf" (Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V., 2015, S. 3). Das Modell ist so konzipiert, dass es in vielen verschiedenen Bildungsbereichen, wie der allgemeinen, politischen und beruflichen Bildung, eingesetzt werden kann. Ziel des Qualitätsmanagementmodells ist es, "die Qualität der Bildung/Weiterbildung systematisch zu sichern und weiterzuentwickeln" (Gütesiegelverbund Weiterbildung e. V., 2015, S. 2) und damit zur Sicherung einer hohen Qualität von Bildung und Bildungsangeboten beizutragen. Es soll (Weiter-)Bildungseinrichtungen helfen, ihre Strukturen und Prozesse sowie ihr pädagogisches Handeln zu hinterfragen und zu überprüfen, ob diese den Bildungsprozess unterstützen. Dieses Modell stellt die folgenden vier Anforderungen:

1. Bildung und Bildungsangebot   
2. Personal und Professionalisierung: Teil 1 - Vollzeitpersonal und Teil 2 - pädagogisches Teilzeitpersonal  
3. Teilnehmer\*innen, Teilnehmer\*innenschutz   
4. Organisation, Verantwortung und Entwicklung

Der Prozess der Sektormodell-Weiterbildung umfasst die folgenden Schritte:

* Registrierung und Vertragsabschluss
* Erstgespräch, Einigung auf einen Zeitplan
* Einreichung des Selbstberichts und der als Nachweis geltenden Dokumente
* Dokumentenprüfung, Zwischenbericht
* Besuch der Einrichtung
* Prüfungsbericht, Vorlage beim Beirat
* Entscheidung des Beirats über die Verleihung des Zertifikats
* Gültigkeit des Zertifikats 3 Jahre

### **Desktop Research Ergebnisse in Kroatien**

*Kroatischer Qualitätsrahmen*

In Kroatien entwickelt das Ministerium für Wissenschaft und Bildung, Pläne und Strategien für den CROQF (Kroatischer Qualitätsrahmen), der dem EQR (Europäischer Qualifikationsrahmen) entspricht. Darüber hinaus kann dieses Ministerium von anderen kroatischen Behörden wie dem Ministerium für Arbeit und Qualifikationen bei der Entwicklung des CROQF unterstützt werden, um Kroatien so wettbewerbsfähig wie möglich in Europa und weltweit zu machen, was die Bildung betrifft.

Das kroatische Bildungssystem hat sich in den letzten zehn Jahren weiterentwickelt, und seit dem EU-Beitritt am 1. Juli 2013 hat das Land mehrere Sprünge nach vorn gemacht, um sich an den EU-Rahmen anzupassen und höhere Bildungsstandards und damit eine höhere Produktivität zu erreichen.

*Europäischer Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (EQAVET)*

Auf der Grundlage der Empfehlungen der Europäischen Kommission aus dem Jahr 2004 für den Europäischen Bezugsrahmen für die Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (EQAVET) entwickelt und implementiert die Agentur für berufliche Bildung in Kroatien seit 2010 Qualitäts- und Standards für die berufliche Bildung. Die Aktivitäten der ASOO sind zudem im Gesetz über die Agentur für Berufsbildung und Erwachsenenbildung (Art. 4, Abs. 2), im Berufsbildungsgesetz (Art. 13) und im Erwachsenenbildungsgesetz (Art. 23) gesetzlich verankert. Diese Gesetze beinhalten die Beteiligung an Evaluations-, Selbstbewertungs- und externen Evaluationsverfahren innerhalb des Systems der Berufsbildung und der Erwachsenenbildung.

Der erste Artikel des Erwachsenenbildungsgesetzes definiert Erwachsenenbildung in Kroatien als einen Lernprozess für Erwachsene, der darauf abzielt, das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit, Ausbildung zur Verbesserung der eigenen Beschäftigungsfähigkeit (Erwerb von Qualifikationen für den ursprünglichen Beruf, Umschulung, Erwerb und Vertiefung von beruflichen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten) und aktive staatsbürgerliche Bildung auszuüben. In Kroatien bezieht sich die Erwachsenenbildung auf alle Formen der Bildung für Personen, die älter als 15 Jahre sind. Das Gesetz legt fest, dass die Erwachsenenbildung auf folgenden Grundsätzen beruht: lebenslanges Lernen; rationelle Nutzung der Bildungsmöglichkeiten, räumliche Nähe und allgemeiner Zugang zur Bildung unter gleichen Bedingungen und entsprechend den Fähigkeiten; Freiheit und Autonomie bei der Wahl von Inhalt, Form, Mitteln und Methoden; Achtung der Vielfalt und Integration; berufliche und ethische Verantwortung der Andragogiker (Wissenschaftler\*innen des lebenslangen Lernens); Garantien für die Qualität des Bildungsangebots und Achtung der Persönlichkeit und Würde der Teilnehmer\*innen.

*Agentur für Berufsbildung (ASOO)*

ASOO beteiligt sich an der Arbeit von EQAVET und ist in Kroatien der Bezugspunkt für Qualitätsstandards und die Aufrechterhaltung der Qualität der Berufsbildung in ganz Kroatien. Im Rahmen der Umsetzung des Selbstbewertungsprozesses hat ASOO auch Folgendes durchgeführt (asoo, 2022):

* kontinuierliche beratende Unterstützung der Schulen bei der Durchführung des Selbstbewertungsprozesses
* Fortbildung für schulische Qualitätsausschüsse
* Überwachung der Durchführung des Selbstbewertungsprozesses - Selbstbewertungsberichte
* Besuche in Schulen und Qualitätsausschüssen zur Unterstützung
* Berichterstattung über den Selbstbewertungsprozess

Laut ASOO und dem Ministerium für Wissenschaft, Bildung und Sport in Kroatien bewerten die Schulen des Berufsbildungssektors unabhängig und in voller Verantwortung die Qualität ihrer eigenen Arbeit. Diese Selbstbewertung umfasst die folgenden Schwerpunktbereiche: Arbeitsplanung, Lehr- und Lernunterstützung, Lernerfolg und Lernergebnisse der Schüler\*innen, materielle Bedingungen, Humanressourcen und berufliche Entwicklung der Mitarbeiter\*innen, Zusammenarbeit innerhalb der Berufsbildungseinrichtung und Zusammenarbeit mit anderen Akteuren sowie Förderung und Management der Einrichtung und den staatlichen Stellen, die für die Umsetzung von Qualität und Standards in der Berufsbildung zuständig sind. Jeder Schwerpunktbereich ist weiter in mehrere Qualitätsbereiche unterteilt, die durch Qualitätskriterien beschrieben werden. Anhand der Qualitätskriterien bewerten die Schulen den Grad ihres Erfolgs bei der Umsetzung des Bildungsprozesses und planen, ihre Arbeit zu verbessern. Die ASOO und andere staatliche Stellen helfen dabei, die Standards innerhalb der Einrichtungen und im ganzen Land zu verbessern.

Jede Berufsbildungseinrichtung hat über die ASOO und ihre Website (e-kvaliteta.asoo.hr) Zugang zu den Online-Selbstbewertungsinstrumenten. Ein über 100-seitiges Handbuch zur Selbstbewertung ist ebenfalls über die ASOO-Website verfügbar. Zusätzlich zur Selbstbewertung müssen die Berufsbildungseinrichtungen gemäß dem Gesetz über die Primar- und Sekundarschulbildung und dem Gesetz über die berufliche Aus- und Weiterbildung, Kapitel VIII, Artikel 88, extern evaluiert werden.

Das oben genannte Gesetz besagt, dass zur Verbesserung der Qualität der Bildungsaktivitäten eine externe Evaluierung und Selbstbewertung in den schulischen Einrichtungen durchgeführt wird, und bezieht sich auf die Durchführung nationaler Prüfungen und die Messung des Qualitätsniveaus aller Komponenten des nationalen Lehrplans. Es wird auch darauf hingewiesen, dass die externe Evaluierung vom Nationalen Zentrum für die externe Evaluierung des Bildungswesens durchgeführt wird und dass die Schulen verpflichtet sind, die Ergebnisse der nationalen Prüfungen und alle anderen Indikatoren der Bildungsleistung für die Analyse und Selbstbewertung zu verwenden, um die Qualität der schulischen Arbeit ständig zu verbessern. Die Art und Weise der Durchführung der externen Evaluierung und der Verwendung der Ergebnisse der Evaluierung von Schuleinrichtungen wird vom Minister vorgeschrieben. (asoo, 2022)

Das Gesetz über die berufliche Bildung und Ausbildung, Art. 9, besagt, dass das Qualitätssicherungssystem für die Berufsbildung auf der Ebene der Berufsbildungsanbieter und auf der Ebene der Qualifikationen eingerichtet wird. Außerdem wird festgelegt, dass das Qualitätssicherungssystem auf Selbstbewertungs- und externen Bewertungsverfahren beruht. Selbst- und Fremdevaluierungsverfahren werden in den einzelnen Berufsbildungseinrichtungen durchgeführt, einschließlich eines direkten Einblicks in die Arbeit der Berufsbildungseinrichtungen und auf der Grundlage von nationalen oder speziellen Prüfungen. Die Ergebnisse der Selbst- und Fremdevaluation von Berufsbildungseinrichtungen müssen genutzt werden, um die Qualität der Arbeit zu verbessern und bessere Ergebnisse zu erzielen. Die Methodik der externen Evaluierung von Berufsbildungseinrichtungen wird vom Nationalen Zentrum für externe Evaluierung des Bildungswesens in Zusammenarbeit mit der Agentur übernommen.

Die kroatische Strategie für Bildung, Wissenschaft und Technologie sieht eine weitere Entwicklung des Qualitätssicherungssystems und des Prozesses der externen und internen Evaluierung vor. Aus der Strategie: "Auf nationaler Ebene werden verschiedene Formen der externen Bewertung der Bildungsleistungen der Schüler\*innen durchgeführt (nationale Prüfungen und staatliche Maturaprüfungen), und es wurden bestimmte Modelle der Selbstbewertung der Schulen erprobt. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass auch diese Verfahren unzureichend miteinander verknüpft sind und nicht ausreichend zur Verbesserung der schulischen Praxis genutzt werden."

Auf der Ebene der Berufsbildungseinrichtungen waren einige von ihnen von dem schweren Erdbeben betroffen, das sich am 22. März 2020 in Kroatien und insbesondere in Zagreb ereignete. Dies führte leider dazu, dass einige Berufsbildungseinrichtungen nicht in der Lage waren, ihre Programme wie geplant durchzuführen, da viele zerstört oder durch den Schock des Erdbebens in Mitleidenschaft gezogen wurden, die sich bereits in einem baufälligen Zustand befanden.

### **Desktop Research Ergebnisse in Frankreich**

In Frankreich sind die Berufsdiplome ein nationaler Standard. Sie sind nach Niveaus eingeteilt, vom Niveau V (erstes Qualifikationsniveau) bis zum Niveau I, das den höchsten Qualifikationen entspricht. Sie können auf eine von drei Arten erworben werden:

1. Berufliche Erstausbildung: Sie schließt sich an die allgemeine Bildung an und bereitet junge Menschen auf eine qualifizierte Beschäftigung vor, die vom Arbeitenden bis zum Ingenieurwesen reicht.
2. Berufliche Weiterbildung: Sie richtet sich an alle Kategorien aktiver Erwachsener, Arbeitnehmende, Arbeitssuchende, Beamte, Freiberufler, Unternehmende. Sie ermöglicht es ihnen, einen anerkannten Qualifikationsstandard aufzubauen oder zu erwerben.
3. Anerkennung der Lebenserfahrung (Validation des acquis de l'expérience, VAE): Sie ermöglicht den Erwerb beruflicher Qualifikationen durch die Anerkennung von Fähigkeiten und Kenntnissen, die durch bezahlte oder unbezahlte Arbeit erworben wurden.

Diese verschiedenen Wege ermöglichen es, den Bedürfnissen verschiedener Menschen gerecht zu werden, die Qualifikationen suchen, unabhängig von ihrem Alter, ihrem Bildungsniveau oder ihrer Erfahrung. Sie machen echtes lebenslanges Lernen möglich.

Seit 1971 ist die Erwachsenenbildung ein vom französischen Gesetz anerkanntes Recht. Ihr Ziel ist es, die berufliche Eingliederung oder Wiedereingliederung Erwachsener zu fördern, sie im Erwerbsleben zu halten, die Entwicklung ihrer Fähigkeiten zu unterstützen, die Anpassung der Arbeitnehmenden an die sich wandelnden Techniken und Arbeitsbedingungen zu ermöglichen, ihren sozialen Aufstieg durch den Zugang zu den verschiedenen Ebenen der Kultur und der beruflichen Qualifikation und ihren Beitrag zur kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung zu fördern.

#### Das nationale Register der beruflichen Qualifikationen (Répertoire national des certifications professionnelles, RNCP)

Seit 2002 werden alle beruflichen Qualifikationen, die auf nationaler Ebene vom Staat und den Sozialpartnern anerkannt werden, im nationalen Register der beruflichen Qualifikationen erfasst. Als einzige Referenzquelle ist das RNCP ein zentralisiertes Kompetenzregister, das Einzelpersonen und Unternehmen aktuelle Daten über berufliche Qualifikationen liefert. Es umfasst öffentliche und private Qualifikationen, die auf beruflicher Erstausbildung und Weiterbildung beruhen, sofern sie beruflicher Natur sind. Das bedeutet, dass das RNCP keine allgemeinen Qualifikationen wie das nationale Brevet, allgemeine Qualifikationen (Abitur oder Doktortitel) enthält.

Im Register sind drei Hauptkategorien beruflicher Qualifikationen aufgeführt:

1. berufliche Qualifikationen (Zeugnisse und Diplome), die von den Ministerien im Namen des Staates vergeben werden und von den Ministerien mit Unterstützung der beratenden Berufsausschüsse (CNCP) entwickelt wurden. Diese Qualifikationen werden rechtlich im RNCP registriert;
2. sektorspezifische Berufsqualifikationsnachweise (certificats de qualification professionnelle oder CQP), die von den Sozialpartnern entwickelt wurden und unter deren Verantwortung stehen. Diese Qualifikationen werden nicht automatisch in das nationale Register der beruflichen Qualifikationen eingetragen. Der betreffende Berufsverband muss einen Antrag stellen (mittels eines Antragsformulars), der von der CNCP genehmigt werden muss;
3. andere berufliche Qualifikationen, die als "freiwillig im RNCP eingetragene Qualifikationen" bezeichnet werden und von Ausbildungseinrichtungen, Berufsverbänden und Ministern ohne Unterstützung der CNCP erstellt werden. Es sei darauf hingewiesen, dass private Ausbildungseinrichtungen nicht verpflichtet sind, ihre beruflichen Qualifikationen im RNCP einzutragen, sofern sie in der Beschreibung keine Begriffe wie "licence", "master" oder "diplôme d' État" verwenden.

#### Certificat d'aptitude professionnelle (CAP), Berufsausbildungszeugnis

Das Certificat d'aptitude professionnelle oder Berufsausbildungszeugnis ist das älteste Berufsdiplom und wurde 1911 geschaffen. Es bescheinigt ein erstes Qualifikationsniveau; es verleiht seinem Inhaber/seiner Inhaberin die Qualifikation eines Facharbeiters/einer Facharbeiterin oder Angestellten. Es zielt auf den Erwerb von praktischen Kenntnissen ab und ermöglicht den sofortigen Einstieg in das Berufsleben. Das GAP umfasst über 200 Fachrichtungen für Handwerk, Produktion und Dienstleistungen. Es ist Teil der beruflichen Erstausbildung und wird in zwei Jahren nach dem letzten Jahr des Collège (Sekundarstufe I) absolviert. Das Ziel ist der Eintritt in das Berufsleben. Es ermöglicht aber auch, nach einer weiteren Ausbildung das Baccalauréat professionnel zu erwerben.

#### Baccalauréat professionnel (Berufsmatura)

Es bescheinigt die Befähigung des Inhabers/der Inhaberin zur Ausübung einer hochqualifizierten beruflichen Tätigkeit. Das Baccalauréat professionnel bietet 70 Spezialisierungen in sehr unterschiedlichen Sektoren (Handel, Dienstleistungen, Gaststättengewerbe, Instandhaltung, Sekretariat, Buchhaltung, Bauwesen, Landwirtschaft...) sowie in sehr speziellen Sektoren (Uhrmacherei, Schmuck, Mode...). In der beruflichen Erstausbildung wird dieses Diplom über drei Jahre nach der letzten Klasse des Collège oder über zwei Jahre nach dem CAP erworben. Das Endziel ist der Eintritt in die Arbeitswelt. Aber wie jedes französische Abitur in Frankreich berechtigt es zum Zugang zur Hochschulbildung.

#### Validation des acquis de l'expérience (VAE), Akkreditierung der Lebenserfahrung

Bereits 1992 wurde in Frankreich ein System zur Anerkennung früherer beruflicher Erfahrungen eingeführt. Im Jahr 2002 wurde dieses System weiterentwickelt und in die Validation des acquis de l'expérience umgewandelt. Wie die traditionelle Erstausbildung, die Lehrlingsausbildung und die Weiterbildung ermöglicht die VAE den Zugang zu Diplomen. Die VAE-Regelung ermöglicht den vollständigen oder teilweisen Erwerb eines beruflichen Abschlusses durch die Anerkennung von Fähigkeiten und Kenntnissen, die durch Berufserfahrung erworben wurden. Diese Erfahrung muss mindestens drei Jahre betragen und mit dem angestrebten Abschluss in Zusammenhang stehen. Sie kann in einem Angestelltenverhältnis, in einer nicht-gewerblichen Tätigkeit (Verkäufer, Verkäufergehilfe, Freiberufler, Landwirt, Handwerker...) und/oder in einer ehrenamtlichen Tätigkeit (Gewerkschaft, Wohltätigkeitsorganisation) erworben werden. Diplome und Bescheinigungen, die im Nationalen Register für Berufsabschlüsse eingetragen sind, sind über die VAE zugänglich. Jede Person, unabhängig von Alter, Nationalität, Status oder Bildungsniveau, kann auf eine VAE hinarbeiten und u. a. Unterstützung erhalten. Es handelt sich um ein individuelles Recht. Das Verfahren zur Anerkennung früherer Lernerfahrungen basiert auf einem Antrag und möglicherweise einem Gespräch mit einem Gremium, das für den entsprechenden Abschluss zuständig ist und das dann entscheidet, ob der gewählte Abschluss ganz oder teilweise anerkannt wird. Somit können diejenigen, die nicht in der Lage waren, auf dem akademischen Weg auf ein Diplom hinzuarbeiten, eine offizielle Bescheinigung ihrer Leistungen erhalten, die auf dem Arbeitsmarkt eine echte Bedeutung hat.

#### Wichtige Anbieter

Die Erwachsenen- und Weiterbildung in ihrer zweifachen französischen Differenzierung in lebenslanges Lernen (la formation tout au long de la vie) und Fort- und Weiterbildung (formation professionnelle continue) wird in einer Vielzahl von institutionellen Arrangements durchgeführt. Die Verantwortung wird von allen beteiligten Wirtschafts- und Sozialpartnern geteilt (wobei jeder von ihnen unabhängig handeln kann). Der Staat hat hier nicht die gleiche herausragende Stellung wie bei der Erstausbildung.

Die besten Möglichkeiten für die Erwachsenenbildung bietet der private, gemeinnützige Sektor, der mit öffentlichen Mitteln arbeitet. Aber auch der Staat und die öffentliche Hand bieten ein breites Spektrum an Möglichkeiten für Erwachsene. Die Gründe für die Inanspruchnahme einer solchen Ausbildung sind äußerst vielfältig, darunter die Ausbildung für einen neuen Arbeitsplatz im Falle von Arbeitslosigkeit, lebenslanges Lernen, sozialer Aufstieg oder Analphabetismus. Aus diesem Grund bemühen sich der Staat, die Regionen und private Vereinigungen, ein breites Spektrum an Kursen und Möglichkeiten für Erwachsene anzubieten.

Die wichtigsten Anbieter nicht-formalen Lernens sind die Universités Populaires (Volksuniversitäten), die von der französischen Vereinigung der Volksuniversitäten koordiniert werden. Darüber hinaus tragen unzählige verbandliche Organisationen und Vereine direkt zur Umsetzung der nicht-formalen Erwachsenenbildung in Frankreich bei, die gemeinhin als "éducation populaire" bezeichnet wird. Eine entscheidende Rolle spielen auch viele lokale, nicht verbandliche Organisationen, die Alphabetisierungs- und Erwachsenenbildungskurse sowie soziale und pädagogische Aktivitäten anbieten. Auf der anderen Seite sind die Berufsbildungseinrichtungen zumeist öffentlich oder von der öffentlichen Hand über den GRETA-Mechanismus oder das VAE-System organisiert. Darüber hinaus können einige Schulen als Lycées des Métiers anerkannt werden, spezielle Gymnasien, die (in der Regel Abendkurse) für Erwachsene anbieten, und die Écoles de la Deuxième Chance - E2C (Schulen der zweiten Chance).

Was die Lernenden betrifft, so kann die Weiterbildung von allen Erwachsenen über 18 Jahren in Anspruch genommen werden; die Zulassungsverfahren hängen vom Status des jeweiligen Lernenden ab: Arbeitnehmende, Arbeitssuchende oder Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Nach Angaben von Eurostat (Daten der Arbeitskräfteerhebung) lag die Teilnahmequote der 25- bis 64-Jährigen an Weiterbildungsmaßnahmen in Frankreich im Jahr 2019 bei 19,5 %.

#### Qualität und Bewertung

Die wichtigsten für die Bewertung der Weiterbildung in Frankreich zuständigen Stellen sind

* Das Ministerium für nationale Bildung durch die Entwicklung und Vergabe des EDUFORM-Gütesiegels an öffentliche oder private Berufsbildungseinrichtungen (Greta, GIP FCIP, CFA usw.)
* die Generalinspektion für Bildung, Sport und Forschung (IGÉSR) durch die Durchführung von Missionen zur Evaluierung von Lehrerfortbildungsprogrammen

In Frankreich stützt sich die Bewertung der Weiterbildung hauptsächlich auf externe Bewertungsverfahren. Ein wichtiges Beispiel ist die Verleihung des EDUFORM-Siegels. Dieses Gütesiegel soll die Qualität der Dienstleistungen garantieren, die im Rahmen des nationalen Netzes für die berufliche Bildung im ganzen Land angeboten und durchgeführt werden. Es steht auch allen öffentlichen oder privaten Anbietern von beruflicher Weiterbildung offen, die auf nationale Berufsbildungsabschlüsse vorbereiten.

Es handelt sich um ein Qualitätssiegel des Ministeriums für nationale Bildung und Jugend für die Berufsausbildung. Es wird vom Minister für nationale Bildung und Jugend nach einem nationalen Label-Audit und der Stellungnahme der nationalen Label-Kommission für drei Jahre vergeben. Der Erhalt des Gütesiegels führt automatisch zur Verleihung des Qualitätszertifikats QUALIOPI.

France Compétences ist die einzige Stelle, die für die Qualität und die Steuerung der Berufsbildung und der Lehrlingsausbildung zuständig ist. Sie bewertet die von den Anbietern durchgeführten Maßnahmen, die Entwicklung der Kosten und die Qualität der Ausbildung. Alle Ausbildungseinrichtungen, einschließlich der Lehrlingsausbildungszentren, müssen qualitätszertifiziert sein, sofern die von ihnen angebotene Ausbildung durch öffentliche Mittel und Fonds auf Gegenseitigkeit finanziert wird. Ziel ist es, die Qualität der angebotenen Ausbildung zu stärken und zu verbessern, das Angebot der "Qualitäts"-Zertifizierung für Ausbildungsanbieter zu verdeutlichen und mehr Flexibilität bei der individuellen Herangehensweise der Arbeitnehmenden an die Ausbildung zu erreichen.

Ein weiteres Element, das Qualität garantiert, ist die Methodik zur Entwicklung von Zertifizierungsverfahren. So entwickelt beispielsweise jedes Ministerium in Absprache mit den Fachkreisen Standards für Berufsabschlüsse, legt Prüfungsordnungen fest, vergibt Diplome, bietet in seinen Einrichtungen verschiedene Arten der Ausbildung an, rekrutiert, schult und bezahlt Lehrkräfte, überwacht die Qualität der Ausbildung und berichtet über die Ergebnisse und die eingesetzten Mittel. Die Notwendigkeit, dass die Ausbildungseinrichtung von der für die Vergabe der Diplome oder Titel zuständigen Behörde akkreditiert oder anerkannt sein muss, wurde als ein wichtiges Qualitätsmerkmal analysiert.

### **Desktop Research Ergebnisse in Zypern**

#### Hochschulsystem in Zypern

1. Staatliche Universität(en): Die Universität von Zypern ist vom Akkreditierungsverfahren ausgenommen, eine Technische Universität und eine Offene Universität wurden in den letzten Jahren ebenfalls gegründet und Akkreditierungssysteme wurden angewandt

2. Staatliche außeruniversitäre Bildungseinrichtungen des Tertiärbereichs: Keine der öffentlichen tertiären Bildungseinrichtungen muss akkreditiert werden; die Höhere Technische Lehranstalt, die Krankenpflegeschule, die Höhere Hotelfachschule, die Hochschule für Forstwirtschaft, das Mediterranean Institute of Management

3. Private außeruniversitäre tertiäre Bildungseinrichtungen: sind beim Ministerium für Bildung und Kultur registriert und durchlaufen ein Akkreditierungsverfahren, das von der Regierung der Republik Zypern überwacht wird. Das Ministerium für Bildung und Kultur entwickelt derzeit Kriterien für die Umwandlung ausgewählter privater tertiärer Bildungseinrichtungen in private Universitäten; nach den bisherigen Erkenntnissen ist klar, dass die Akkreditierung in Zypern nur für private tertiäre Bildungseinrichtungen gilt

Die staatliche Universität und die staatlichen tertiären Bildungseinrichtungen müssen nicht akkreditiert werden, und es gibt auch kein entsprechendes Akkreditierungsverfahren für diese Einrichtungen. Offensichtlich wird davon ausgegangen, dass der staatliche Status dieser Einrichtungen automatisch auf das Vorhandensein der erwarteten Qualität sowie auf eine automatische Anerkennung hinweist, ohne dass ein unabhängiges externes Bewertungsverfahren erforderlich ist. Diese Praxis ist eindeutig zweifelhaft und umstritten.

Ziel ist es, die Qualität der zu evaluierenden Einrichtung oder eines oder mehrerer Bildungsprogramme zu bestimmen, je nachdem, ob die Akkreditierung auf einer Einrichtung oder einem Bildungsprogramm basiert. Dies geschieht in erster Linie durch die Untersuchung eines breiten Spektrums von Inputs und Outputs von Bildungsprozessen sowie der am Lehr-/Lernprozess beteiligten Bildungsaktivitäten. Die zu evaluierende Einrichtung führt einen großen Teil dieser Evaluierung im Rahmen eines Selbstevaluierungsprozesses durch, der in Form eines Selbststudiendokuments vorgelegt wird. Das Dokument der Selbststudie wird von den Gutachtern der Akkreditierung als primäre Informations- und Datenquelle in Bezug auf die bereits festgelegten Akkreditierungsstandards und -kriterien behandelt. Das Akkreditierungsverfahren wird ohne Verdacht oder die Absicht, eine Einrichtung zu bestrafen, durchgeführt. Vielmehr wird das Akkreditierungsverfahren als eine Übung betrachtet, bei der eine Einrichtung, insbesondere diejenigen, die mit der Erstellung des Selbststudiendokuments beauftragt sind, Stärken und Schwächen ermitteln und Möglichkeiten zur Behebung der Schwächen und zur weiteren Verbesserung vorschlagen. Es ist wichtig zu beachten, dass die Akkreditierung kein Verfahren zur Einstufung von Bildungseinrichtungen oder -programmen als hervorragend, durchschnittlich oder schlecht ist.

#### Zyperns Akkreditierungssystem

Dieses Akkreditierungssystem ist auf die Akkreditierung von Bildungsprogrammen und nicht von Institutionen ausgerichtet, obwohl, wie wir später sehen werden, die Akkreditierungsstandards, -kriterien und -vorschriften dieselben sind wie die für die institutionelle Akkreditierung. Infolgedessen können sowohl akkreditierte als auch nicht akkreditierte registrierte Bildungsprogramme an einer registrierten Hochschuleinrichtung angeboten werden.

#### Akkreditierungsprozess

Der Akkreditierungsrat ist das Gremium, das für die Durchführung des Akkreditierungsverfahrens und die endgültige Entscheidung über die Akkreditierung eines Bildungsprogramms an einer privaten Hochschuleinrichtung zuständig ist. Der Akkreditierungsrat wird auf Empfehlung des Ministers für Bildung und Kultur vom Ministerrat für eine Amtszeit von fünf Jahren ernannt, und die Mitglieder des Rates können für eine weitere fünfjährige Amtszeit wieder ernannt werden. Der Akkreditierungsrat ernennt die Besuchsteams für die Akkreditierung, prüft deren abschließende Empfehlungen und entscheidet, ob ein Bildungsprogramm akkreditiert, verweigert oder die Entscheidung über die Akkreditierung für einen bestimmten Zeitraum aufgeschoben wird, um der Einrichtung die Möglichkeit zu geben, sich in einer Reihe bestimmter Bereiche zu verbessern.

Das Zertifizierungsverfahren, dass sehr private tertiäre Bildungseinrichtungen beim Bildungsministerium registriert sind, ist berechtigt, die Akkreditierung eines registrierten Bildungsprogramms zu beantragen, vorausgesetzt, dass es einen vollständigen Lehrplan für das gesamte Programm gibt und dass sich zum Zeitpunkt des Erstantrags Studenten im ersten Studienjahr des Programms befinden. Die Einrichtung trägt alle Kosten, die mit der Durchführung des Akkreditierungsverfahrens verbunden sind.

1. Erster Antrag: Der Erstantrag enthält Einzelheiten wie die Ziele des Programms, den Lehrplan und die Kursinhalte, die Abschlüsse, zu denen das Programm führt, usw. und wird beim Generaldirektor des Bildungsministeriums eingereicht.

2. "Selbststudie": Nach der Genehmigung des Erstantrags erstellt der Akkreditierungskandidat für die jeweilige Bildungseinrichtung eine Selbststudie unter Beteiligung des gesamten Lehr- und Verwaltungspersonals. Die Selbststudie orientiert sich an den Akkreditierungsstandards und -kriterien, die in sechs Hauptkategorien unterteilt sind: Institutionelle Ziele und Auftrag, akademische Programme, Lehrpersonal, unterstützende Dienstleistungen, Gebäude und Einrichtungen, Organisation und Verwaltung, finanzielle Ressourcen. Darüber hinaus soll die Selbststudie Stärken und Schwächen in diesen Bereichen aufzeigen und im Falle von Schwächen Abhilfemaßnahmen vorschlagen.

3. Vor-Ort-Besuch: Abschlussbericht des Besuchsteams, nachdem die beteiligte Einrichtung die Selbststudie eingereicht hat, der Generaldirektor des Ministeriums für Bildung und Kultur den Erstantrag und die Selbststudie an den Vorsitzenden des Akkreditierungsrates weiterleitet und der Akkreditierungsrat ein Besuchsteam für die Vor-Ort-Begehung ernennt.

Die Mitglieder des Besuchsteams kommen aus dem Lehrkörper und der Verwaltung der staatlichen Universitäten und Hochschulen Zyperns sowie aus akkreditierten Hochschuleinrichtungen im Ausland. Während des Vor-Ort-Besuchs prüft das Besuchsteam die Selbststudie und andere beteiligte Dokumente, die in der Einrichtung zur Verfügung gestellt werden, und trifft sich mit Mitgliedern des Lehrkörpers und der Verwaltung, Studierenden und anderen institutionellen Akteuren. Nach dem Vor-Ort-Besuch erstellt das Besuchsteam einen Bericht, welcher der Einrichtung zur Rückmeldung zugesandt wird. Anschließend legt das Besuchsteam seinen Abschlussbericht dem Generaldirektor des Ministeriums für Bildung und Kultur vor, der ihn an den Vorsitzenden des Akkreditierungsrates weiterleitet.

4. Entscheidung des Akkreditierungsrates Der Akkreditierungsrat trifft eine Entscheidung, die an den Minister für Bildung und Kultur zur Bestätigung und Genehmigung weitergeleitet wird. Die endgültige Entscheidung kann entweder lauten: (i). Annahme des Antrags auf Akkreditierung und Akkreditierung des Bildungsprogramms, oder (ii). Ablehnung des Antrags auf Akkreditierung des Bildungsprogramms, oder (iii). Aufschub der Entscheidung für einen bestimmten Zeitraum, in dem die Einrichtung kleinere Schwächen oder Mängel beheben wird. Der Akkreditierungsrat trifft dann eine positive oder negative Entscheidung. Die Akkreditierung wird für vier Jahre erteilt, danach ist eine Reakkreditierung nach demselben Verfahren wie bei der Akkreditierung erforderlich. Die Re-Akkreditierung wird für einen Zeitraum von zehn Jahren gewährt. Wird der Antrag abgelehnt, kann die betreffende Einrichtung nach einem Jahr erneut einen Antrag auf Akkreditierung des Bildungsprogramms stellen.

#### Zyperns Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung (CYQAA)

Die Programmevaluierung und Akkreditierung im Hochschulbereich fallen in den Zuständigkeitsbereich von CYQAA. CYQAA gewährleistet die Qualität der Hochschulbildung in der Republik Zypern und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung und Weiterentwicklung der Hochschuleinrichtungen und ihrer Studiengänge durch gesetzlich vorgeschriebene Verfahren. CYQAA wurde per Gesetz als unabhängige und autonome Behörde in Zypern eingerichtet. Die zuständigen Behörden der Republik Zypern sowie Berufszulassungsstellen, Institutionen, Arbeitgeber\*innen und Interessengruppen erkennen sie als einzige nationale Qualitätssicherungsagentur für die Hochschulbildung an. Das Gesetz schützt die Autonomie und Unabhängigkeit der Agentur bei ihren Tätigkeiten, z. B. bei externen Evaluierungsprozessen, Methoden, der Auswahl von Expert\*innen und der Entscheidungsfindung innerhalb ihrer Zuständigkeiten. Hochschuleinrichtungen, Ministerien und Interessengruppen haben keinen Einfluss auf die Entscheidungen oder Bewertungsergebnisse von CYQAA. Die Agentur wird aus dem Staatshaushalt finanziert, und das Gesetz erlaubt es den Einrichtungen, für die Durchführung von Evaluierungen Gebühren zu entrichten.

Gemäß dem Gesetz hat die Agentur ihre Zuständigkeiten erweitert, u. a. um folgende Punkte:

* Evaluierung und Akkreditierung von Hochschuleinrichtungen, Fachbereichen und Studiengängen.
* Qualitätssicherung in der Hochschulbildung unter Verwendung europäischer Normen.
* Grenzüberschreitende Bildungsformen, die von lokalen Einrichtungen in den Mitgliedstaaten oder Drittländern angeboten werden, werden evaluiert und akkreditiert.
* Bewertung der Bedingungen für die grenzüberschreitende Ausbildung durch ausländische Einrichtungen in Zypern.
* Bewertung der interinstitutionellen Zusammenarbeit von Hochschuleinrichtungen.
* Die Verbreitung von Informationen über die Qualitätssicherung in der Hochschulbildung.
* CYQAA ist dafür verantwortlich, die Qualität der Hochschulbildung in Zypern zu gewährleisten und die Hochschuleinrichtungen bei ihrer kontinuierlichen Entwicklung und Verbesserung im Rahmen der ESG durch die in den einschlägigen Rechtsvorschriften vorgesehenen Verfahren zu unterstützen.

Das CYQAA ist die zuständige Behörde für:

* Institutionelle Bewertung - Akkreditierung
* Akkreditierung für die Bewertung von Abteilungen
* Akkreditierung für Programmbewertung
* Akkreditierung von gemeinsamen Programmevaluierungen
* Die Evaluierung umfasst die Akkreditierung von grenzüberschreitenden Bildungsangeboten, die von lokalen Einrichtungen in den Mitgliedsländern oder in Drittländern durchgeführt werden.
* Bewertung der Bedingungen in Zypern für die Bereitstellung von grenzüberschreitender Bildung durch ausländische Einrichtungen

Die Qualitätssicherungs- und Zertifizierungsagentur für die Hochschulbildung hat im April 2017 die Post-Secondary Institutes of Vocational Education and Training (PSIVET) zu öffentlichen Schulen der höheren Berufsbildung akkreditiert. Die Akkreditierung der Hochschulprogramme von PSIVET wird als wichtige Entwicklung angesehen, da sie wesentlich zur weiteren Stärkung der beruflichen Bildung in Zypern beiträgt.

#### Zyperns Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung im Bildungswesen (CYAQAAE)

Das DHTE (Department of Higher and Tertiary Education) des zypriotischen Ministeriums für Bildung und Kultur (MOEC) legt großen Wert auf die Qualitätssicherung im Hochschulbereich. Die zypriotische Regierung hat eine Qualitätssicherungsagentur mit der Bezeichnung "Cyprus Agency of Quality Assurance and Accreditation in Education (CYAQAAE)" eingerichtet. Die CYAQAAE ist eine kompetente Agentur, die für die Sicherung der Qualität der Hochschulbildung in Zypern zuständig ist. Diese Behörde ist sowohl für die internen als auch für die externen Qualitätssicherungsmechanismen der zypriotischen Hochschuleinrichtungen zuständig. Die Agentur ist für die Akkreditierung und Bewertung von öffentlichen und privaten Hochschuleinrichtungen und Universitäten zuständig.

#### Zyperns Behörde für die Entwicklung der Humanressourcen (HRDA)

Die zypriotische Behörde für die Entwicklung der Humanressourcen (HRDA) hat ein integriertes IKT-System geschaffen, um ihre Arbeitsabläufe und Dienstleistungen durch eine Steigerung der Effizienz und Effektivität bei gleichzeitiger Verringerung der Bürokratie und der Betriebs-/Verwaltungskosten erheblich zu verbessern. Das neue System umfasst mehrere Teilsysteme, darunter die elektronische Archivierung, ein Buchhaltungssystem, ein Personalverwaltungssystem, ein internes Portal und eine digitale Plattform mit der Bezeichnung "Hermes" (E), die nach ihrer vollständigen Einführung alle betrieblichen Anforderungen und Dienstleistungen der HRDA unter Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) abdecken wird. Das System verbessert die Nutzung der neuen Informationstechnologien durch die Organisation erheblich und trägt gleichzeitig zur Förderung der IKT- und digitalen Kompetenzen der Mitarbeitenden und Partner der HRDA bei. Das digitale 'Hermes'-Portal bietet einen einfachen Zugang zu allen HRDA-Programmen und -Systemen, mit einfachen, benutzerfreundlichen Verfahren, die den Benutzer durch den Registrierungsprozess, die Antragstellung, die Bearbeitung und die Fortschrittsüberwachung, einschließlich der Auszahlung von Zuschüssen, führen. An dieser Stelle ermöglicht das digitale "Hermes"-Portal externen Nutzern die Registrierung als Einheit (natürliche oder juristische Person, Konsortium oder staatliche Einrichtung) unter dem spezifischen Status des jeweiligen Nutzers (Arbeitgebende, Ausbildende in der Berufsbildung, Berufsbildungseinrichtung, Berufsbildungszentrum und Zentrum für die Bewertung beruflicher Qualifikationen).

#### Nationaler Qualifikationsrahmen (NQR)

Bis vor kurzem waren die Rahmenbedingungen und Mechanismen für die Transparenz von Qualifikationen und die Systeme für die Anerkennung von Kompetenzen und Qualifikationen in Zypern relativ begrenzt. Zypern hingegen hat sich verpflichtet, die notwendigen EU-Instrumente einzuführen. Eine Priorität der Regierung ist die Schaffung eines NQR, um die Anerkennung der in Zypern erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen zu fördern. Der Ministerrat setzte einen hochrangigen nationalen Ausschuss ein, der sich aus den Generaldirektoren des MoEC, des MLSI und der HRDA zusammensetzt, um den Prozess zu erleichtern. Der nationale Ausschuss bildete im Februar 2009 eine Arbeitsgruppe, die Beispiele für bewährte Verfahren in anderen europäischen Ländern untersuchte und einen Zwischenbericht über den Stand der Entwicklung eines NQR in Zypern erstellte. Der Bericht wurde im März 2012 fertiggestellt und diente als Grundlage für weitere Konsultationen mit Interessengruppen und anderen interessierten Parteien.

Das CPC, eine MLSI-Einrichtung, wurde zum Nationalen Europass-Zentrum Zyperns (NEC) ernannt und ist somit für die Koordinierung, Verwaltung und Förderung aller Aktivitäten im Zusammenhang mit den Europass-Dokumenten sowie für die Bereitstellung von Informationen über die Dokumente und die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen im Bereich der Mobilität und der Transparenz von Qualifikationen zuständig.

Der zypriotische NEC fordert in Zusammenarbeit mit der zypriotischen Stiftung für die Verwaltung europäischer Programme für lebenslanges Lernen alle Organisationen, die an Mobilitätsprogrammen teilnehmen, auf, das Europass-Mobilitätsdokument auszustellen. 2011 wurden 221 Dokumente ausgestellt. Rund 80 % der Hochschuleinrichtungen stellen ihren Absolvent\*innen automatisch den Europass-Diplomzusatz aus, wobei 2011 3903 Europass-Diplomzusätze ausgestellt wurden. Darüber hinaus erhielt die Mehrheit der Absolventen von Fachschulen und beschleunigten Ausbildungsprogrammen (1 431) im Jahr 2011 Europass-Zeugniserläuterungen. Der zyprische NEC veranstaltete 2011 66 Workshops mit 773 Teilnehmenden. Die Workshop-Teilnehmenden erstellten ihre eigenen Europass-Lebensläufe und wurden beraten, wie sie ein Anschreiben verfassen und bei einem Vorstellungsgespräch gut abschneiden können.

#### Die zypriotische Agentur für Qualitätssicherung (AQS)

Die Cyprus Agency for Quality Assurance and Accreditation in Higher Education (CYQAA) ist die zuständige unabhängige Behörde, die für die Sicherung der Standards zuständig ist und durch die Verfahren, die in den einschlägigen Rechtsvorschriften und den Grundsätzen für die Schaffung des Europäischen Hochschulraums (CYQAA, 2015) vorgesehen sind, die kontinuierliche Verbesserung und Aufwertung der Hochschuleinrichtungen und ihrer Studiengänge unterstützt, um den ESG und dem Europäischen Hochschulraum zu entsprechen. Es zielt auch darauf ab, die Qualitätskultur in den zypriotischen Hochschuleinrichtungen zu fördern (CYQAA, 2015).

Der Ministerrat der Republik Zypern ernannte die Mitglieder des Rates der zypriotischen Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung im Hochschulbereich auf der Grundlage des Gesetzes über die Qualitätssicherung und Akkreditierung im Hochschulbereich und die Einrichtung (CYQAA, 2015) und den Betrieb einer Agentur für damit zusammenhängende Angelegenheiten von 2015 mit Beschluss vom 5. November 2015 (CYQAA, 2015).

Die Gesetzgebung schafft einen Rahmen für die Qualitätssicherung in der Hochschulbildung in Zypern, innerhalb dessen die Hochschuleinrichtungen dazu angehalten werden, die Qualität zu verbessern und eine interne Qualitätskultur zu entwickeln (CYQAA, 2015).

Die zypriotische Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung in der Hochschulbildung (CYQAA) ist dafür zuständig, die Qualität der Hochschulbildung in Zypern zu gewährleisten (CYQAA, 2015) und die kontinuierliche Verbesserung und Aufwertung der Hochschuleinrichtungen und ihrer Studiengänge durch die in den einschlägigen Rechtsvorschriften vorgesehenen Verfahren zu unterstützen (CYQAA, 2015).

Gemäß dem Gesetz hat die Agentur ihre Zuständigkeiten erweitert, die Folgendes umfassen (CYQAA, 2015): CYQAA und die Hochschuleinrichtungen in Zypern teilen die Vision des Bologna-Prozesses für die Schaffung des Europäischen Hochschulraums und haben erkannt, dass sie durch die Beteiligung an Qualitätssicherungs- und Akkreditierungsprozessen (CYQAA, 2015), insbesondere durch externe Evaluierungsprozesse, in der Lage sein werden, die Qualität der angebotenen Bildung zu präsentieren und gleichzeitig die Transparenz zu erhöhen, zur Vertrauensbildung beizutragen und die Anerkennung der akademischen Qualifikationen ihrer Programme zu verbessern (CYQAA, 2015).

Es hat sich gezeigt, dass die Akkreditierung Studierenden, Hochschuleinrichtungen, Arbeitgebenden und der Gesellschaft im Allgemeinen zugutekommt, da sie sicherstellt, dass die Absolvent\*innen über die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten verfügen, die sich in den externen Bewertungskriterien widerspiegeln (CYQAA, 2015). Die Vision der Agentur ist es, mit ihren Interessenvertreter\*innen zusammenzuarbeiten, um Zypern als Distriktzentrum für qualitativ hochwertige Hochschulbildung zu etablieren, in Übereinstimmung mit den Standards und Richtlinien des Europäischen Netzwerks für Qualitätssicherung (ENQA) (CYQAA, 2015). Die Vision der Agentur legt den Schwerpunkt auf die Entwicklung einer Qualitätskultur in der Hochschulbildung, die zu einer Selbstregulierungspolitik führt, die auf gemeinsamen Werten, gemeinsamen Überzeugungen, hohen Erwartungen und der Verpflichtung aller Hochschuleinrichtungen zur Qualität beruht (CYQAA, 2015). Die zypriotische Agentur beabsichtigt, sich aktiv an den Think Tanks des Europäischen Netzwerks für Qualitätssicherung (ENQA) zu beteiligen (CYQAA, 2015) sowie dem Europäischen Netzwerk für das Qualitätssicherungsregister (EQAR) und dem Weltverband für medizinische Ausbildung (WFME) beizutreten (CYQAA, 2015).

Das CYQAA ist bestrebt, kontinuierlich Werte zu fördern, die Autorität und Vertrauen unterstützen (CYQAA, 2015):

* Unabhängigkeit und Integrität: Das CYQAA handelt unparteiisch und im Einklang mit dem zypriotischen Recht und den Europäischen Standards und Leitlinien (ESG) und setzt die ESG durch gemeinsame Bewertungskriterien und gerechte Verfahren im gesamten zypriotischen Hochschulwesen um (CYQAA, 2015).
* Transparenz: Das CYQAA verteidigt und veröffentlicht seine Politik, Leitlinien, Bewertungskriterien, Expertenberichte und Entscheidungen (CYQAA, 2015).
* Zusammenarbeit und Vertrauen: Das CYQAA hat eine Reihe regelmäßiger Treffen mit Vertreter\*innen von Hochschuleinrichtungen eingerichtet, um deren Fragen und Bedenken zu hören und Leitlinien für die Einhaltung der ESG bereitzustellen (CYQAA, 2015).
* Professionalität: Das CYQAA ist bestrebt, die Kompetenz und die Fähigkeiten seiner Mitarbeitenden kontinuierlich auszubauen und zu entwickeln sowie professionelle Verfahren und Kommunikationskanäle zu fördern (CYQAA, 2015).

CYQAA setzt sich dafür ein, dass sowohl die Agentur als auch die zypriotischen Hochschuleinrichtungen die europäischen Standards und Leitlinien in vollem Umfang erfüllen, und fördert eine wettbewerbsfähige, qualitativ hochwertige Hochschulbildung im Land (CYQAA, 2015). Zu den langfristigen Zielen und Errungenschaften gehört die Förderung der Hochschulbildung in Zypern als hochwertige, wettbewerbsfähige und europäisch orientierte Hochschulbildung, die in der Lage ist, hochqualifizierte Studierende aus drei Kontinenten anzuziehen (CYQAA, 2015). Die mittelfristigen Ziele und Erfolge beziehen sich auf die Förderung einer Kultur der systematischen, qualitativen und vertrauenswürdigen Selbstbewertung, die zur Selbstverbesserung der Hochschuleinrichtungen führen kann. Eine thematische Analyse der Evaluierungsberichte ist ebenfalls enthalten, ebenso wie die Veröffentlichung von Ergebnissen und Trends (CYQAA, 2015).

Im Folgenden werden die kurzfristigen Ziele genannt (CYQAA, 2015):

* Vollständige Übereinstimmung mit den ESG auf der Grundlage der Überprüfung und der ENQA-Empfehlungen.
* Re-Evaluierung von Institutionen, Programmen und Abteilungen.
* Bewertung von medizinischen Schulen.
* Verhandlung der Gesetzes- und Verordnungsänderungen der Agentur mit den Beteiligten.
* Die Formulare und Verfahren für die externe Bewertung und Berichterstattung werden derzeit überarbeitet.
* Die thematische Analyse beinhaltet die Veröffentlichung der daraus resultierenden Erkenntnisse und Trends.
* Es werden Werte gefördert, die der Qualitätssicherung und der Selbstverbesserung dienen.

#### Struktur der Agentur (CYQAA, 2015)

* Rat
* Vorsitz des Rates
* Interne und internationale Angelegenheiten
* Abteilung für externe Evaluierungen
* Verwaltungsbeamter A
* Bildungsbeauftragte
* Büroassistenz

#### Beschwerderichtlinie (CYQAA, 2015)

Einzelpersonen oder Organisationen, die begründete Bedenken hinsichtlich der Einhaltung der externen Bewertungskriterien der Agentur sowie der ESG- und/oder WFME-Standards durch eine akkreditierte Einrichtung/ein akkreditiertes Programm haben, können diese an CYQAA herantragen (CYQAA, 2015).

Für die externe Akkreditierung werden die folgenden Verfahren angewandt (CYQAA, 2015):

* Der CYQAA-Rat entscheidet, ob eine Beschwerde glaubwürdig ist. Eine Beschwerde wird nur dann berücksichtigt, wenn sie glaubwürdig und begründet ist und durch einschlägige Nachweise, Referenzen, Beispiele usw. belegt wird. Beschwerden können nur in Bezug auf die Einhaltung der externen Bewertungskriterien der Agentur und/oder der ESG und/oder der WFME-Standards durch eine akkreditierte Einrichtung/einen akkreditierten Fachbereich/ein akkreditiertes Programm oder die Integrität des externen Bewertungsverfahrens, auf dessen Grundlage CYQAA die Akkreditierung der genannten Einrichtung/des genannten Fachbereichs/des genannten Programms gewährt hat, eingereicht werden. Bedenken hinsichtlich der nationalen Gesetzgebung, des Rechts der Europäischen Union oder anderer geltender Vorschriften sollten an die zuständigen Gerichte oder Behörden gerichtet werden.
* Wird die Beschwerde nicht begründet, ergreift das CYQAA keine Maßnahmen und unterrichtet den Beschwerdeführer.
* Wenn die Beschwerde begründet ist, benachrichtigt CYQAA die Hochschuleinrichtung von der Beschwerde und bittet um Klarstellungen oder zusätzliche Informationen.
* Wenn die Beschwerde begründet ist, sich aber auf einen Einzelfall bezieht und keine wesentlichen Auswirkungen auf die Einhaltung der oben genannten Standards durch die Einrichtung/Abteilung/das Akkreditierungsprogramm hat, spricht der CYQAA-Rat eine formelle Warnung an die Einrichtung aus. Die Warnung hat keinen Einfluss auf den Status der Einrichtung/Abteilung/des Akkreditierungsprogramms. Auf der Website der Einrichtung/Abteilung/des Programms wird eine förmliche Verwarnung veröffentlicht.
* Ist die Beschwerde begründet und gibt sie Anlass zu ernsthaften Bedenken, dass die akkreditierte Einrichtung/der akkreditierte Fachbereich/das akkreditierte Programm die Kriterien, auf deren Grundlage die Akkreditierung erteilt wurde, nicht mehr erfüllt, führt der CYQAA-Rat gemäß Art. 17 Abs. 3 g der Rechtsvorschriften ein Audit durch, um festzustellen, ob die Akkreditierungskriterien noch erfüllt werden.
* Wenn das Audit-Verfahren die Beschwerde begründet und ernsthafte Bedenken aufkommen lässt, dass die akkreditierte Einrichtung/der akkreditierte Fachbereich/das akkreditierte Programm die Kriterien für die Akkreditierung nicht mehr erfüllt, kann der CYQAA-Rat beschließen, die Akkreditierungsentscheidung aufzuheben und eine externe Evaluierung der Einrichtung/des Fachbereichs/des Programms einzuleiten.

Bevor eine endgültige Entscheidung in den Szenarien (5) und (6) getroffen wird, wird die Hochschuleinrichtung aufgefordert, sich zu äußern. Die endgültige Entscheidung wird dann der Einrichtung mitgeteilt und veröffentlicht.

#### Erklärung zur Qualitätspolitik (CYQAA, 2015)

CYQAA strebt an, Zypern durch die Zusammenarbeit mit Hochschuleinrichtungen, lokalen und europäischen Organisationen und die Entwicklung einer Qualitätskultur als hochwertiges internationales Zentrum für Hochschulbildung zu etablieren. Es schützt das Recht aller Studierenden auf ein Studium, das den europäischen Qualitätsstandards entspricht, und fördert durch seine Aktivitäten institutionelle Synergien. Sie fördert neue Modelle der Hochschulbildung auf der Grundlage transnationaler gemeinsamer Programme, die die Erfahrung und das Fachwissen von Akademikern und Studierenden in Bezug auf innovative Ansätze, Forschung, Lehre und praktische Ausbildung erweitern.

Das CYQAA bekräftigt förmlich seine Verpflichtung zur Qualität und erkennt an, dass hohe professionelle Standards und Integrität bei der Arbeit der Agentur erforderlich sind und dass die Qualitätssicherung bei der Durchführung ihrer Tätigkeiten entscheidend für die Glaubwürdigkeit ihrer Maßnahmen und das Vertrauen ihrer Interessengruppen ist, zu denen Hochschuleinrichtungen, Studierende, politische Behörden und die Gesellschaft insgesamt gehören. Darüber hinaus verpflichtet sich CYQAA förmlich dazu, alle notwendigen Schutzmaßnahmen und -mechanismen zu schaffen, damit: alle an seinen Tätigkeiten beteiligten Personen kompetent sind und professionell und ethisch handeln; sie zu einer kontinuierlichen Verbesserung innerhalb der Agentur führen; sie die Agentur in die Lage versetzen, sich vor Intoleranz jeglicher Art oder Diskriminierung zu schützen; und sie eine angemessene Kommunikation mit den zuständigen Behörden der Republik Zypern gewährleisten.

#### Grundlegende Elemente der Qualitätspolitik des CYQAA (CYQAA, 2015)

* Eine klare Definition ihres Auftrags und ihrer Ziele; Einhaltung der europäischen Standards und Leitlinien (ESG) und der einschlägigen nationalen Rechtsvorschriften;
* Qualitätskontrolle bei der Bewertung von Studiengängen, Fachbereichen und Hochschuleinrichtungen;
* Transparenz in allen ihren Tätigkeiten;
* Einrichtung von Mechanismen der Rechenschaftspflicht; Annahme eines Ethik-Kodex für das gesamte Personal der Agentur;
* Entwicklung einer Qualitätskultur unter ihren Mitgliedern und Mitarbeitenden, sowohl intern als auch extern;
* Einrichtung von Mechanismen zur Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung ihrer Aktivitäten;
* Die regelmäßige externe Bewertung der Agentur; die Zusammenarbeit von CYQAA mit ENQA, EQAR und anderen europäischen und internationalen Hochschulorganisationen.

Um sicherzustellen, dass die Qualitätspolitik eingehalten wird, setzt CYQAA die folgenden internen Qualitätssicherungsmechanismen ein (CYQAA, 2015):

* Organisation von (externen) Evaluierungen im Halbjahresrhythmus, systematische Fortschrittskontrolle, interne Entscheidungsfindung zur Qualitätssicherung durch Personal- und Ratsversammlungen, Rückmeldungen zur Aufgaben- und Zielerreichungsbewertung;
* Formelle und informelle Anhörungen von Hochschuleinrichtungen und ihren Vertretern zur Entwicklung von Rechtsvorschriften, Kriterien, Verfahren und Instrumenten für externe Bewertungs- und Akkreditierungsverfahren;
* Umsetzung des Gemeinsamen Bewertungsrahmens (CAF), eines Instruments für das Gesamtmanagement, das in Zypern und im europäischen öffentlichen Dienst eingesetzt wird;
* Verabschiedung des "Verhaltens- und Ethikkodex für Beamte" für die Mitarbeitenden der Agentur;
* Der Verhaltens- und Ethikkodex für Beamte konzentriert sich auf die grundlegenden Normen und Regeln, die das Verhalten der Beamten bei direktem, persönlichem oder telefonischem Kontakt mit den Bürger\*innen regeln, wobei die allgemeinen Verpflichtungen zu Anstand, Professionalität und Ehrlichkeit einzuhalten sind;
* Die Achtung der Rechtmäßigkeit, die Verpflichtung zu Unparteilichkeit, objektivem Urteil, Glaubwürdigkeit, Rechenschaftspflicht und Transparenz, die Pflicht zur Gleichbehandlung der Bürger und eine gute Verwaltung sind die ethischen Normen, die das Handeln der Beamten bei der Behandlung der Angelegenheiten der Bürger\*innen bestimmen;
* Überwachung, Überprüfung und regelmäßige Aktualisierung der Mechanismen und Verfahren für die Bewertung und Akkreditierung;
* Monatliche Sitzungen des Rates der Agentur - Der Rat prüft Kommentare, Analysen und Vorschläge sorgfältig und bezieht sie gegebenenfalls in den Entscheidungsprozess ein;
* Rückmeldungen zu Organisation, Instrumenten, Kriterien, Leistung sowie Bewertungs- und Akkreditierungsverfahren der Agentur werden von Interessengruppen wie Hochschuleinrichtungen, Mitgliedern externer Bewertungsausschüsse, Studentenvereinigungen, Fakultätsvereinigungen, Berufsverbänden und dem Bildungsministerium gesammelt und analysiert;
* Anleitung und Schulung für Mitglieder externer Bewertungsausschüsse sowie spezielle Schulungen für Mitarbeitende der Agentur;
* Erstellung und Aktualisierung eines Expertenregisters mit erfahrenen Expert\*innen aller Fachrichtungen aus ganz Europa;
* Systematische Prüfung von Veröffentlichungen und Berichten der ENQA und anderer Organisationen mit dem Ziel der Umsetzung bewährter Verfahren;
* Seminare für Hochschuleinrichtungen zur Aktualisierung und Anleitung in Bezug auf die Politik der Agentur und die externen Bewertungsverfahren;
* Unter anderem werden Formulare, Fragebögen und Dokumente entwickelt und regelmäßig aktualisiert, um die Transparenz und Gleichbehandlung der Hochschulen zu fördern;
* Überwachung und Bewertung der Verfahren und Tätigkeiten der Agentur durch den Rat der Agentur und den zuständigen Beauftragten;
* Die Bottom-up-Verfahren dienen der Erfassung und Darstellung der Tätigkeiten der Agentur sowie der Verteilung der täglichen Aufgaben an die Mitarbeitenden.

Der CYQAA-Rat verpflichtet sich, die Umsetzung dieser Qualitätspolitik und ihre regelmäßige Aktualisierung zu gewährleisten und dabei die Entwicklung der Hochschulbildung, die Bedürfnisse der Agentur und der Gesellschaft zu berücksichtigen und, was am wichtigsten ist, innovative Praktiken einzuführen, die den Europäischen Raum für Hochschulbildung durch Qualität vereinen.

Die aktuelle Qualitätspolitik der Agentur wurde allen internen und externen Partnern mitgeteilt und ist auf der Website der Agentur verfügbar.

### **Desktop Research Ergebnisse in Portugal**

Es gibt eine statistische Wüste in den portugiesischen und europäischen Daten zur Bildung von Menschen über 65. Die Mittel in der Erwachsenenbildung beziehen sich alle auf die berufliche Qualifikation und nicht auf die nicht-formale Bildung.

#### Schulen (formell)

Die folgenden sind Akteure der allgemeinen und beruflichen Bildung des Nationalen Qualifikationssystems:

* Öffentliche Grund- und Sekundarschulen.
* Öffentliche und private Berufsschulen.
* Private und kooperative Bildungseinrichtungen (EPC) mit pädagogischer Parallelität oder Anerkennung des öffentlichen Interesses.
* Die Zentren für berufliche Ausbildung und berufliche Rehabilitation werden direkt von der IEFP verwaltet und protokolliert.
* Ausbildungseinrichtungen, die in andere Ministerien oder andere juristische Personen des öffentlichen Rechts eingegliedert sind (z. B. Hotel- und Tourismusschulen des Turismo de Portugal, technische Schulen des Wirtschaftsministeriums).
* Zertifizierte Bildungsanbieter aus dem Privatsektor.
* Unternehmen und andere Organisationen, die Schulungen für ihre Mitarbeitenden anbieten.
* von der DGERT (Generaldirektion für Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen)

#### Ausbildungsbetriebe (formell)

* Die Zertifizierung der Ausbildungsbetriebe wird von der DGERT (Generaldirektion für Beschäftigung und Arbeitsbeziehungen) durchgeführt.
* Die Bildungs- und Ausbildungskurse sind ein Weg der Grundausbildung mit doppelter Zertifizierung, d.h. es werden die sozialen, wissenschaftlichen und beruflichen Fähigkeiten entwickelt, die für die Ausübung einer beruflichen Tätigkeit erforderlich sind, und gleichzeitig wird das Grundausbildungsniveau von der ANQEP (Nationale Agentur für Qualifizierung und berufliche Bildung) erworben

#### Internes Zertifizierungssystem von RUTIS

Hochrangige Exzellenzuniversitäten

#### ISO (formell)

ISO 21001 - Managementsystem für Bildungs-/Ausbildungseinrichtungen. Erste ISO-Norm für Managementsysteme für Bildungsorganisationen.

Dieser Standard gilt für jede Organisation, die ein Curriculum zur Unterstützung der Kompetenzentwicklung durch Lehren, Lernen oder Forschen einsetzt, unabhängig von Art, Größe oder Methode der Vermittlung. Dies bedeutet, dass er auf allen Ebenen der formalen und nicht-formalen Bildung angewendet werden kann, wie z. B.: Kindergarten; Gymnasium; Berufsausbildung; Universitätsausbildung oder kurzfristige Berufsausbildung.

Es bedeutet auch, dass es von öffentlichen oder privaten Organisationen, größeren oder kleineren, einschließlich Ausbildungsabteilungen von Unternehmen in nicht bildungsbezogenen Sektoren, genutzt werden kann; und dass es Face-to-Face-, E-Learning-, gemischte oder hybride Bildungs- und Ausbildungsdienste anbietet, von Projeto Europeu VET21001 (Aveiro).

## **Qualitative Forschungsergebnisse**

Für das gesamte EU-CERT-Konsortium, das aus sechs Partnern aus fünf Ländern (Deutschland, Kroatien, Frankreich, Zypern und Portugal) besteht, hat sich jeder Partner an fünf Expert\*innen auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung gewandt und ihnen Fragen zu ihren Erfahrungen und dem aktuellen Stand der Erwachsenenbildung in den einzelnen Ländern gestellt.

### **Qualitative Forschungsergebnisse in Deutschland**

Anhand der Interviews konnten die folgenden Haupt- und Unterkategorien gebildet werden.

#### Qualitätskriterien für die Infrastruktur

* Qualifizierte Humanressourcen, ausreichendes Personal
* Technische Ausstattung
* Digitale Infrastruktur: Vorhandensein einer digitalen Infrastruktur, Ausstattung mit digitalen Endgeräten, Vermittlung von digitalen Inhalten und Durchführung von digitalem Unterricht, EDV-Unterricht, Excel-Kenntnisse
* Räumliche Ausstattung: Unterbringungsmöglichkeiten, Spezialräume, Raumgröße und behindertengerechte Infrastruktur

#### Qualitätskriterien für die Organisation des Unterrichtsbetriebs

* Vereinbarkeit mit der Familie: familienfreundliche Kursorganisation
* (inter)nationale Zusammenarbeit: mit Unternehmen, anderen Bildungseinrichtungen, Arbeitsmarkt, Austauschprogrammen, Unternehmensbesuchen
* Rahmenbedingungen: Kursgröße, Unterrichtsform (digital vs. face-to-face), Stundenzahl, Vertretungsregelungen oder Kursdauer und -form (Teilzeit vs. Vollzeit)

#### Qualitätskriterien für die interne und externe Kommunikation

* Externe Kommunikation von Informationen über das Bildungsangebot: Kursdauer und Kursformat sowie Kursthemen, Kursinhalte, Infrastruktur- und Leistungsanforderungen, Prüfungszulassung und Bestehens- bzw. Nichtbestehensquoten, Erfahrungsberichte und Bewertungen durch die Teilnehmer
* Kommunikationsmittel: Tag der offenen Tür, "Direktverkauf", Internetauftritt, ein oder mehrere Kanäle
* Interne Kommunikation auf Lehrer-Schüler-Ebene: offene, ehrliche und transparente Kommunikation zwischen Lehrer und Schüler als wertvoll, Kommunikation auf Augenhöhe, Austausch, Anerkennung und Vertrauen
* Transparenz: rechtzeitige und umfassende Bereitstellung von kursrelevanten Informationen, transparente Kommunikation von Bewertungsmethoden und -kriterien sowie von Prüfungsinhalten und -umfang

#### Qualitätskriterien für die Eignung der Teilnehmenden

* sollte vor oder zu Beginn eines Modernisierungsprogramms überprüft oder sichergestellt werden
* Zugangsbeschränkungen: Erfüllung der Anforderungen, Ausbildungsabschlüsse, Gesellenprüfungen und Berufserfahrung
* Vorkenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten: Vorerfahrungen, die für die jeweilige Aufstiegsfortbildung relevant sind, Grundkenntnisse, Berufs- und Praxiserfahrung, (bereichsspezifisches) Fachwissen und Führungskompetenz
* einen Vorkurs zur Auffrischung oder Vertiefung notwendiger Grundlagen anbieten oder alternativ Grundlagen (Plateaubildung) zu Beginn oder innerhalb des Kurses wiederholen

#### Qualitätskriterien für Lehrkräfte

* Bereitschaft zum lebenslangen Lernen: kontinuierliche Aus- und Weiterbildung, Lernen durch Austausch mit Lernenden, Offenheit für Modernisierung, Teilnahme an der Lehrerfortbildung
* Erfahrung: Relevanz von beruflicher und praktischer Erfahrung, berufliche und branchenspezifische Erfahrung, Überprüfung der Erfahrung
* Kompetenzen: fachspezifisches Fachwissen und fachliche, didaktische Kompetenzen, Grundbildung, Basiswissen, Sozialkompetenz, Organisationskompetenz, Motivationsfähigkeit

#### Qualitätskriterien für die Kursgestaltung

* Prüfungsbezug: prüfungsrelevante Kursinhalte, Möglichkeiten zur Prüfungsvorbereitung
* Austauschmöglichkeiten: Schaffung von Möglichkeiten zum Austausch, z. B. mit anderen Teilnehmenden oder durch Zusammenarbeit
* Methodik: Methoden und Sozialformen im Unterricht, Frontalunterricht nicht geeignet, vielfältigere methodische Gestaltung gewünscht, positive Wahrnehmung anderer Methoden und Sozialformen wie Gruppenarbeit, Projektarbeit oder Betriebsbesichtigungen, Methoden und Sozialformen, die kooperatives und selbstständiges Arbeiten fordern und fördern
* internationale Ausrichtung der Inhalte: Thematisierung europäischer und internationaler Fragestellungen mit Bezug zum Themenbereich der Aufstiegsfortbildung, Einbeziehung europäischer und internationaler Themen, wie z.B. Konflikte und deren Auswirkungen oder Trends und Entwicklungen, insbesondere vor dem Hintergrund der Globalisierung, englische Sprache
* andere Gestaltungsmerkmale: Der Inhalt sollte innovativ, anspruchsvoll und realistisch sein und einen Bezug zu aktuellen Entwicklungen und Themen haben
* Berücksichtigung individueller Bedürfnisse: Die Schüler erhalten die Möglichkeit, den Lehrplan mitzugestalten, und haben die Freiheit, Entscheidungen zu treffen, individuelle Prioritäten zu setzen und ihre eigenen Erfahrungen einzubringen.
* Auffrischung und Erwerb von Fähigkeiten: neue technische Kenntnisse und Kompetenzen, die auf den Grundlagen aufbauen, Relevanz des Grundwissens, Wiederholung und Vertiefung, englische Sprachkenntnisse, IT-Kenntnisse
* Förderung von Soft Skills: Selbstständigkeit, Selbstreflexion, Selbstmanagement, Selbstvertrauen, Präsentationsfähigkeit, Sprachgewandtheit und Formulierungsfähigkeit sowie unternehmerisches Denken, Führungsqualitäten, Teamfähigkeit und Kooperationsfähigkeit, analytisches und strategisches Denken, Problemlösungsfähigkeit
* Berufsrelevanz und Bezug zum Arbeitsleben: Kursinhalte sind entweder beruflich relevant oder haben einen Bezug zum Arbeitsleben der Teilnehmer, sind praxisnah und branchenspezifisch

### **Qualitative Forschungsergebnisse in Kroatien**

Die 5 Expert\*innen, die in Kroatien befragt wurden, arbeiten derzeit alle im Bereich der Erwachsenenbildung als Ausbilder\*in, Erzieher\*in, Dozent\*in oder Jugendarbeiter\*in. Bei den Befragten handelte es sich um drei Frauen und zwei Männer im Alter zwischen 30 und 50 Jahren mit einer Berufserfahrung von drei bis 15 Jahren.

Von den für diesen Bericht befragten Expert\*innen waren sich alle fünf einig, dass sie eine Vielzahl von Erwachsenenbildungsprogrammen (AEP) erlebt haben, die von der formalen Vermittlung von kompetenzbasierten AEP an NEETs, Schulabbrecher\*innen, geschlechtsspezifischen AEP für Migrant\*innen und Mütter bis hin zu nicht-formalen und informellen Lehrveranstaltungen staatlich geprüfter AEP reichen, die auf die Umschulung und Höherqualifizierung von Personen abzielen.

In Bezug auf die Bewertung der EB gaben alle Teilnehmenden der Umfrage an, dass sie den kroatischen Qualifikationsrahmen befolgen. Die Grundsätze für die Entwicklung und den Entwurf des kroatischen Qualifikationsrahmens (CROQF) lauten wie folgt:

1. Respektierung des kroatischen Erbes und des bestehenden Bildungssystems;  
2. Berücksichtigung der EU-Leitlinien und der Erfahrungen anderer Länder bei der Schaffung ihrer jeweiligen Qualifikationsrahmen;  
3. Vorbereitung der Gesellschaft auf die europäische Integration;  
4. Transparenz der bestehenden und neuen Qualifikationen;  
5. Klare Kategorisierung der Qualifikationen nach Referenzniveau, Art und Klasse;  
6. Vertikale und horizontale Progression der Kompetenzen;  
7. Gleiche Bildungschancen;  
8. Partnerschaft zwischen staatlichen Institutionen, Arbeitgebenden, Gewerkschaften und Pädagog\*innen;  
9. Ausbau der Kapazitäten des CROQF

Außerdem gaben alle Teilnehmenden der Umfrage in Kroatien an, dass die Bewertung ein wichtiger Bereich für sie ist. Diejenigen, die mit Frauen, Migrant\*innen und anderen benachteiligten Gruppen zu tun haben, sehen in der Bewertung ein Mittel, um die Berufsaussichten ihrer Lernenden zu verbessern und/oder ihre Lernenden in die breitere Gesellschaft zu integrieren. Daher ist eine gewisse Anerkennung der von den erwachsenen Lernenden erworbenen Fähigkeiten ein wichtiger Aspekt, und alle fünf Umfrageteilnehmenden waren der Meinung, dass dies ein dringend benötigter Aspekt ist, um ihre Lernenden zu motivieren, aber auch um sie zu einer sinnvollen Eingliederung in die Gesellschaft zu bewegen.

Zu bestimmten Aussagen aus der qualitativen Umfrage gaben die Teilnehmenden und Expert\*innen folgende Antworten:

Aussage a) Erwachsenenbildungsprogramme sollten sich nicht auf die Vermittlung von Grundfertigkeiten der Teilnehmenden konzentrieren, sondern vielmehr deren Wissen und Kompetenzen in bestimmten Fachgebieten verbessern.

Alle waren sich einig, dass Fähigkeiten und Wissen sowie Kompetenzen Hand in Hand gehen und nicht voneinander getrennt werden können. Sie alle bringen ihren Lernenden Wissen bei und verbessern gleichzeitig ihre Fähigkeiten, z. B. bei Migrant\*innen und Müttern unternehmerische Fähigkeiten, damit sie ihre eigenen kleinen Start-ups in ihren Gemeinden und lokalen Regionen gründen können.

Aussage b) Erwachsenenbildungsprogramme sollten international ausgerichtet sein, was durch Kooperationen von Erwachsenenbildungseinrichtungen und internationalen Unternehmen erreicht werden kann.

Alle waren sich einig, dass eine internationale und globale Perspektive für sie selbst und für alle ihre Lernenden wichtig ist. Sie wiesen alle darauf hin, dass Kroatien ab dem 1. Januar 2023 der Eurozone und dem Schengen-Raum beitreten wird. In einem solchen Szenario wollten sie sicherstellen, dass ihre Lernenden unter den über 350 Millionen Bürger\*innen der Eurozone wettbewerbsfähig bleiben und nicht gegenüber ihren europäischen Mitbürger\*innen den Kürzeren ziehen.

Aussage c) Erwachsenenbildungsprogramme müssen sich an den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden orientieren und adäquate Inhalte mit Bezug zu ihrem Arbeitsleben bieten. Internationale bzw. europäische Themen sollten im Rahmen der EBP nicht behandelt werden.

Was die Aussage a) betrifft, so waren alle Befragten der Meinung, dass beide Themen integriert und für ihre Lernenden gleichermaßen wichtig sind. Während sie ihren Lernenden die Fähigkeiten zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben beibringen, wollten die Befragten, dass ihre Lernenden wettbewerbsfähig bleiben, und auch hier nannten alle den bevorstehenden Beitritt Kroatiens zur Eurozone ab dem 1. Januar 2023.

Aussage d) Die Pädagog\*innen von Erwachsenenbildungsprogrammen müssen über verschiedene Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen der Erwachsenenbildung verfügen und sollten nicht speziell für einen Bereich oder ein Programm der Erwachsenenbildung ausgebildet sein.

Alle stimmten darin überein, dass Mehrfachkompetenzen für sie als Ausbilder\*in, Erzieher\*in, Lehrer\*in und Dozent\*in wichtig sind, vertraten aber auch die Ansicht, dass eine gewisse Spezialisierung erforderlich ist, die sie an ihre Lernenden weitergeben können. Auf jeden Fall wiesen sie alle darauf hin, dass ihre Lernenden innerhalb ihrer EB-Einrichtungen Zugang zu Kolleg\*innen und Gleichgesinnten haben, die den Lernenden ein gewisses Fachwissen vermitteln können. Einer war beispielsweise ELT (English Language Tutor) und erwähnte, dass die Lernenden, wenn es um andere Bereiche wie Buchhaltung oder Technik ging, zu anderen Abteilungen und Kolleg\*innen gingen, um diese Fähigkeiten zu erlernen.

In Bezug auf die zukünftigen Möglichkeiten und Bedenken hatte niemand irgendwelche Bedenken, sondern war eher besorgt über die zukünftigen Möglichkeiten. Alle waren sich einig, dass den derzeitigen Lernenden neue technologische Fähigkeiten wie KI und VR vermittelt werden sollten, insbesondere um die Qualifikationslücken auf dem kroatischen Arbeitsmarkt unter den Migrant\*innen, Frauen und Müttern und den neu angekommenen Familienangehörigen aus den früheren jugoslawischen Staaten wie Bosnien, dem Kosovo und den angrenzenden Regionen zu schließen. Auch hier wurde der Beitritt Kroatiens zur Eurozone ab dem 1. Januar 2023 als wichtiger Faktor genannt. Einige waren jedoch besorgt, dass nicht genügend Mittel für die Ausweitung der EBP in Kroatien zur Verfügung stehen. Daher strebten alle eine Zusammenarbeit mit EU-Partnern und Programmen wie Erasmus an, um Finanzmittel zu generieren und/oder Ressourcen innerhalb ihrer eigenen Einrichtungen aufzubauen. Die aus Programmen wie Erasmus Plus gewonnenen Erkenntnisse könnten dann in den eigenen Einrichtungen und unter den Lernenden weitergegeben werden, was eine viel größere Wirkung in den lokalen Gemeinschaften hätte. Alle sahen in einer solchen Zusammenarbeit auf EU-Ebene eine Win-Win-Situation für die Einrichtungen selbst, ihre Lernenden und die lokalen Gemeinschaften.

### **Qualitative Forschungsergebnisse in Frankreich**

An der Umfrage nahmen 5 Personen teil. Was die demografische und berufliche Zusammensetzung unserer Zielgruppe betrifft, so waren 75 % Frauen und die Mehrheit von ihnen war über 30 Jahre alt. Zu den Befragten gehörten Lehramtsstudierende und ein\*e Ausbilder\*in/Lehrer\*in. Diese waren hauptsächlich an einer Berufsschule oder einer Universität tätig, eine\*r von ihnen an einer Sekundarschule.

Im ersten Abschnitt, der sich mit dem Zertifizierungssystem von Erwachsenenbildungsprogrammen befasst, wurden die Teilnehmenden gefragt, inwieweit die im Rahmen des Projekts untersuchten Kriterien integriert wurden.

Die Ergebnisse waren sehr unterschiedlich, und mehr als die Hälfte der Befragten gaben an, dass die folgenden Kriterien entweder vollständig oder größtenteils integriert wurden: (2) Entwicklung grundlegender und bereichsübergreifender Fähigkeiten durch den Einsatz innovativer Methoden; (3) hohe Kompetenz des Erwachsenenbildners und (4) Beitrag zur Entwicklung eines europäischen Raums der Fähigkeiten und Qualifikationen. Andererseits zeigen die Umfrageergebnisse, dass (5) integrative Ansätze von Erwachsenenbildungsprogrammen und (6) die Unterstützung allgemeiner europäischer Werte und gemeinsamer Werte der Demokratie überhaupt nicht integriert sind.

Den Befragten zufolge sind (5) integrative Ansätze von Erwachsenenbildungsprogrammen von besonderer Bedeutung für die Erwachsenenbildungsprogramme, gefolgt von (1) wirksamen Strategien zur Verbesserung der Grundfertigkeiten und (2) der Entwicklung von Grund- und Querschnittsfertigkeiten durch den Einsatz innovativer Methoden.

Die Umfrageergebnisse zeigen, dass Erwachsenenbildungsprogramme relativ wichtig sind, um das Bewusstsein für die EU-Bürgerschaft zu schärfen. Außerdem glauben die meisten Befragten, dass sie für die künftige soziale, politische und wirtschaftliche Entwicklung noch wichtiger sein werden.

Den Antworten auf die folgende Frage zufolge sind die wichtigsten Aspekte der Erwachsenenbildungsprogramme und ihrer Qualität folgende: (1) die Steigerung der Effizienz der öffentlichen Ausgaben und Investitionen in Bildung, Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit durch die Beseitigung aktueller Probleme; sowie (2) die Bereitstellung qualitativ hochwertiger Lernmöglichkeiten, die das neu erworbene Wissen an die Realität des Arbeitslebens und die Anforderungen in verschiedenen Bereichen anpassen.

Darüber hinaus zeigen die Umfrageergebnisse die folgenden Trends:

* Das spezifische Erwachsenenbildungsprogramm konzentriert sich eher auf internationale als auf regionale Inhalte und auf die aktive Teilnahme am internationalen Austausch.
* Außerdem liegt der Schwerpunkt weitgehend auf der digitalen Kommunikation und nicht auf der direkten Interaktion von Angesicht zu Angesicht.
* Die Mehrzahl der Erwachsenenbildungsprogramme wird mit klassischen Lehrmethoden durchgeführt.

Die Erkenntnisse und Überlegungen der Befragten lassen darauf schließen:

* Benachteiligte Lernende haben weniger Möglichkeiten der Erwachsenenbildung.
* Das Erwachsenenbildungsprogramm trägt zu einer gemeinsamen europäischen Identität bei und ist ein Instrument zur Stärkung der EU.
* Zu den Formen der Zusammenarbeit mit Unternehmen im Rahmen des Bildungsprojekts gehört die Einbeziehung von Gastredner\*innen aus Unternehmen und verschiedenen Dozent\*innen.
* Das Erwachsenenbildungsprogramm bietet Möglichkeiten zum Online-Lernen und zum lebenslangen Lernen.
* Zu den Herausforderungen gehört es, mit den Trends Schritt zu halten und die Motivation zu bewahren, das Programm abzuschließen.

### **Qualitative Forschungsergebnisse in Zypern**

Die Anfragen wurden von fünf Expert\*innen auf diesem Gebiet beantwortet. Jede\*r von ihnen ist seit über zehn Jahren in der Erwachsenenbildung tätig und hat verschiedene Positionen in unterschiedlichen Programmen inne. In Bezug auf die Vorteile eines Erwachsenenbildungsprogramms gaben die Teilnehmenden ähnliche Antworten, z. B. dass es das Selbstvertrauen stärkt und den Einzelnen befähigt. Darüber hinaus bieten sie mehr berufliche Möglichkeiten, ermöglichen den Austausch von Ideen und bieten die Möglichkeit zur internationalen Sozialisierung. Wie sie erklärten, hat jede\*r, unabhängig von seiner\*ihrer Rolle im Programm, die Möglichkeit, an diesem Programm als einer Form des lebenslangen Lernens teilzunehmen. Zu den negativen Aspekten der verschiedenen Formen der Erwachsenenbildung gehörte, dass nicht jede\*r teilnehmen konnte.

Die Teilnehmenden mussten den nachstehenden Aussagen zustimmen oder sie ablehnen und ihre Meinung dazu äußern.

Aussage a) Erwachsenenbildungsprogramme sollten sich nicht auf die Schulung von Grundkenntnissen der Teilnehmenden konzentrieren, sondern vielmehr deren Wissen und Kompetenzen in bestimmten Fachgebieten verbessern.

Die Teilnehmenden waren nicht ganz einverstanden. Drei von ihnen gaben an, dass sie es vorziehen würden, spezifische Fähigkeiten zu trainieren. Andere stimmten zu, dass wir uns in einem Zeitalter des Fachwissens befinden und es wichtig ist, bestimmte Soft Skills zu entwickeln. Einer der Teilnehmenden gab an, dass es ideal wäre, wenn sie beides tun könnten, und dass man davon ausgehen sollte, dass alle Erwachsenen über Grundkenntnisse verfügen, weshalb die Erwachsenenbildung Erwachsenen ohne Grundkenntnisse eine zweite Chance auf eine Beschäftigung und damit auf Erfolg geben soll.

Aussage b) Erwachsenenbildungsprogramme sollten international ausgerichtet sein, was durch Kooperationen von Erwachsenenbildungseinrichtungen und internationalen Unternehmen erreicht werden kann.

Hier wurden verschiedene Meinungen geäußert, die sich weder vollständig decken noch widersprechen konnten. Unter Berücksichtigung ihrer Antworten sollten AEPs auf europäischer/internationaler Ebene anerkannt werden; die Programme sollten jedoch flexibel genug sein, um sich an die Bedürfnisse der Teilnehmenden anzupassen und die Besonderheiten der einzelnen Länder zu berücksichtigen.

Aussage c) Erwachsenenbildungsprogramme müssen sich auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden und angemessene Inhalte mit Bezug zu ihrem Arbeitsleben konzentrieren. Internationale oder europäische Themen sollten im Rahmen der EBP nicht diskutiert werden.

Sie alle sind mit dieser Aussage nicht einverstanden. Infolge der Globalisierung glauben sie nicht, dass lokal basierte Lösungen in der modernen Welt wirksam sein können.

Aussage d) Die Pädagog\*innen von Erwachsenenbildungsprogrammen müssen über verschiedene Kompetenzen in unterschiedlichen Bereichen der Erwachsenenbildung verfügen und sollten nicht speziell für einen Bereich oder ein Programm der Erwachsenenbildung ausgebildet sein.

Eine der Antworten auf die Umfrage lautete, dass die Erwachsenenbildung in den Bereich der Erziehungswissenschaften eingebettet ist, der absichtlich im Plural verwendet wird (Erziehungswissenschaften). Vor diesem Hintergrund sollte ein\*e Erwachsenenbildner\*in eine Reihe von Disziplinen beherrschen, darunter Bildungsdesign, Bewertung, Psychologie, Soziologie, Philosophie und viele mehr. Die Welt ist in ständigem Wandel begriffen, und die Aktualisierung der eigenen Fähigkeiten ist unumgänglich. Andere hingegen erklärten, dass spezifisches/spezialisiertes Fachwissen in Form von Kenntnissen und Fähigkeiten vermittelt werden sollte. Außerdem kann das Fehlen einer speziellen Ausbildung in einem bestimmten Bereich zu einem Mangel an Tiefe führen.

Auf die Frage, wie wichtig die Erwachsenenbildung in fünf Jahren sein wird, sind sich alle Befragten einig, dass sie äußerst wichtig sein wird. Im Zeitalter der Spezialisierung gilt: Je mehr Fähigkeiten man besitzt, desto größer sind die Erfolgschancen.

Im Folgenden finden Sie einige Antworten auf die Frage nach den verschiedenen Zielgruppen, die im Rahmen von Erwachsenenbildungsprogrammen angesprochen werden:

* Berufsbildung (Fortbildung und Umschulung)
* Grundlegende Alphabetisierung
* SDGs/ESD-Bildung
* Staatsbürgerliche und kommunale Bildung
* Digitale Bildung

Auf die Frage, inwieweit sich die EBP auf verschiedene Arten von Lernenden konzentrieren und ihre Kursgestaltung auch an behinderte Lernende und Teilnehmende anpassen, waren die Antworten ebenfalls ähnlich. Obwohl es vom jeweiligen Programm abhängt, schließen die AEPs nicht immer Randgruppen ein, die Arbeiterklasse wird nicht immer einbezogen, und Menschen mit Behinderungen wird nicht immer die Möglichkeit zur Teilnahme gegeben. Nach Aussage eines Teilnehmenden werden auch behinderte Ausbilder\*innen ausgeschlossen.

Auf die Frage, welche Aspekte der Erwachsenenbildung in naher Zukunft ausgebaut werden sollten und welche Faktoren der Erwachsenenbildung verbessert werden müssen, wurden digitales Lernen und Alphabetisierung als wichtig eingestuft. Die SDG-Kompetenzen gehörten ebenfalls zu den Antworten, wobei erklärt wurde, dass ein\*e Erwachsene\*r ohne digitale Kompetenzen ein Analphabet ist. Ohne die SDGs können Gemeinschaften nicht nachhaltig funktionieren. Ein Teilnehmnder schlug vor, dass technologiebezogene Anwendungen und allgemeine Fähigkeiten in Betracht gezogen werden sollten. Es gab auch einen Vorschlag für die Bildung der dritten Altersgruppe, die ein sehr vernachlässigtes Segment der Bevölkerung ist. Ein weiterer Vorschlag war der Verweis auf allgemeine Programme zur beruflichen Entwicklung sowie auf Fähigkeiten, die den Wiedereinstieg in das Berufsleben erleichtern.

Auf die Frage, welche Aspekte der Erwachsenenbildung nicht mehr so umfangreich umgesetzt werden sollten wie in der aktuellen Maßnahme, wurden mehrere Antworten gegeben. Ein\*e Teilnehmende\*r erklärte, es sei argumentiert worden, dass die Erwachsenenbildung diejenigen nicht erreiche, die sie am dringendsten benötigten. Ihrer\*Seiner Ansicht nach sollte die Erwachsenenbildung ihren "Einheitsansatz" hinter sich lassen und maßgeschneiderte Programme einführen, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten und wirklich integrativ sind.

Einem\*r anderen Teilnehmer\*in zufolge wird kein Aspekt als überflüssig angesehen. Es sollte jedoch ein gemeinsamer Raum für die post-obligatorische Bildung klar definiert werden, in dem die für die verschiedenen Arten von Bildung zuständigen Stellen eindeutig angegeben werden, um Überschneidungen zu vermeiden. Es sollte einen Rahmen für die Validierung, Akkreditierung und Anerkennung von Bildungsabschlüssen in formalen, nicht-formalen und informellen Bildungseinrichtungen geben.

Sie haben auch verschiedene Kriterien genannt, die eine hohe oder ausgezeichnete Qualität von Erwachsenenbildungsprogrammen belegen. Diese sind:

* Erfüllung der Ziele
* Zusätzlicher Nutzen für die Teilnehmenden
* Zusätzlicher Nutzen für die Organisation und die Gesellschaft
* Übertragung, Anwendung und Beibehaltung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten
* Breite der Wirkung
* Tiefe der Auswirkungen auf die Einzelnen
* Tiefe der Auswirkung auf die Zielgruppe als Ganzes
* Auswirkungen auf die Gemeinschaft als Ganzes

Auf die Frage, inwieweit Erwachsenenbildungsprogramme unterstützt werden sollten, äußerten alle Teilnehmenden den Wunsch nach einer besseren finanziellen Unterstützung bei der Durchführung. Es ist auch wichtig, dass sie eine bessere finanzielle Unterstützung erhalten; ein\*e Teilnehmer\*in merkte jedoch an, dass eine höhere Finanzierung nicht unbedingt zu einer verbesserten Qualität führt. Nach Ansicht eines\*r anderen Teilnehmers\*in sollten die Investitionen in die Erwachsenenbildung intensiviert werden.

Auf die letzte Frage, welche Begriffe sie in Bezug auf die Erwachsenenbildung im Allgemeinen hervorheben würden, gaben alle an, dass sie glauben, dass strengere Bewertungskriterien zu einem höheren Bildungsstandard führen werden. Idealerweise sollten sie diagnostischer sein und so gestaltet sein, dass sie bestimmte Gruppen einbeziehen und ansprechen. Um diese Ziele zu erreichen, sollten sie bestimmte Standards und Kriterien festlegen und dafür sorgen, dass Expert\*innen darauf vorbereitet sind, diese umzusetzen.

### **Qualitative Forschungsergebnisse in Portugal**

Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass die Erwachsenenbildner\*innen in Portugal insgesamt positiv über die Strukturen, Zertifizierung und Qualitätssicherung der Erwachsenenbildung sind. Sie schätzen die folgenden Aspekte des Systems:

* Klarheit und Transparenz: Die Strukturen und Anforderungen der Zertifizierung und Qualitätssicherung sind klar definiert und transparent.
* Kohärenz: Das System ist kohärent mit den nationalen und europäischen Standards für Erwachsenenbildung.
* Unterstützung: Die Erwachsenenbildner\*innen erhalten Unterstützung bei der Umsetzung der Anforderungen der Zertifizierung und Qualitätssicherung.

Die Erwachsenenbildner\*innen äußerten jedoch auch einige Bedenken:

* Bürokratischer Aufwand: Der bürokratische Aufwand für die Zertifizierung und Qualitätssicherung kann hoch sein.
* Ressourcenknappheit: Es besteht ein Mangel an Ressourcen, um die Anforderungen der Zertifizierung und Qualitätssicherung zu erfüllen.
* Mangelnde Flexibilität: Das System kann manchmal zu wenig flexibel sein und den spezifischen Bedürfnissen der Lernenden nicht gerecht werden.

Die Ergebnisse zeigen insgesamt, dass das System zur Zertifizierung und Qualitätssicherung der Erwachsenenbildung in Portugal insgesamt effektiv ist. Es gibt jedoch einige Bereiche, in denen das System verbessert werden könnte, z. B. durch die Verringerung des bürokratischen Aufwands und die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen.

## **Quantitative Forschungsergebnisse**

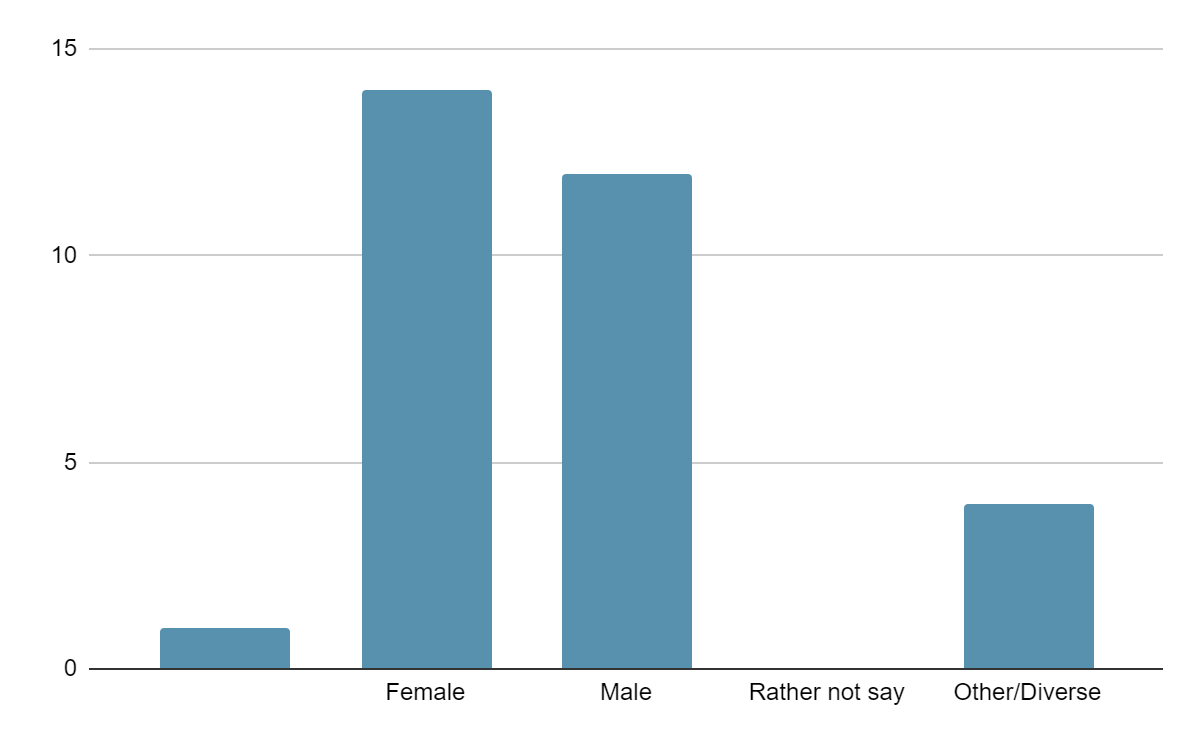
### **Quantitative Forschungsergebnisse in Deutschland**

Auf deutscher Seite konnten 26 ausgefüllte Fragebögen generiert werden. Von den Teilnehmenden waren 14 weiblich und 12 männlich. 15 Personen gehören zur Altersgruppe 21-30 Jahre, acht zur Altersgruppe 31-40, zwei zur Altersgruppe 41-50 und eine zur Altersgruppe 51-60. Zielgruppe waren Personen aus dem (höheren) Bildungs-/Berufsbildungsbereich, die Berührungspunkte mit Programmen der beruflichen Weiterbildung, insbesondere mit Weiterbildungsprogrammen, haben und daher Qualitätskriterien für diese benennen können.

* Über 80 % der Befragten sind der Meinung, dass wirksame Strategien zur Verbesserung der Grundfertigkeiten teilweise in die Weiterbildungsprogramme integriert sind.
* Aber: Die Kriterien Beitrag zur Entwicklung eines europäischen Raums der Kompetenzen und Qualifikationen, integrativer Ansatz der Erwachsenenbildung / Weiterbildungsprogramme und Unterstützung der allgemeinen europäischen Werte sowie der gemeinsamen demokratischen Werte werden nur von etwa 15 % der Befragten als in das Programm integriert angesehen.
* Das Kriterium der Qualitätssteigerung durch Mobilität sowie grenzüberschreitende und internationale Zusammenarbeit, an der sich die Teilnehmenden beteiligen können, wird von etwa 75% der Teilnehmenden als wichtig oder sehr wichtig angesehen.
* 88,46% der Teilnehmenden halten das Kriterium Hohe Kompetenz des Erwachsenenbildners für wichtig für Weiterbildungsprogramme. Dies ist besonders interessant, wenn man bedenkt, dass ca. 12% der Teilnehmenden der Meinung sind, dass dieses Kriterium nicht in das Programm integriert ist.
* Die Frage, ob ein Beitrag zur Entwicklung eines europäischen Raums der Kompetenzen und Qualifikationen wichtig wäre, wird zur Hälfte bejaht und zur Hälfte als nicht wichtig angesehen.
* Auffällig ist auch, dass beim Thema Digitalisierung in den Programmen die Ergebnisse zwischen 50 % und 60 % nur schwach vertreten sind.

### **Quantitative Forschungsergebnisse in Kroatien**

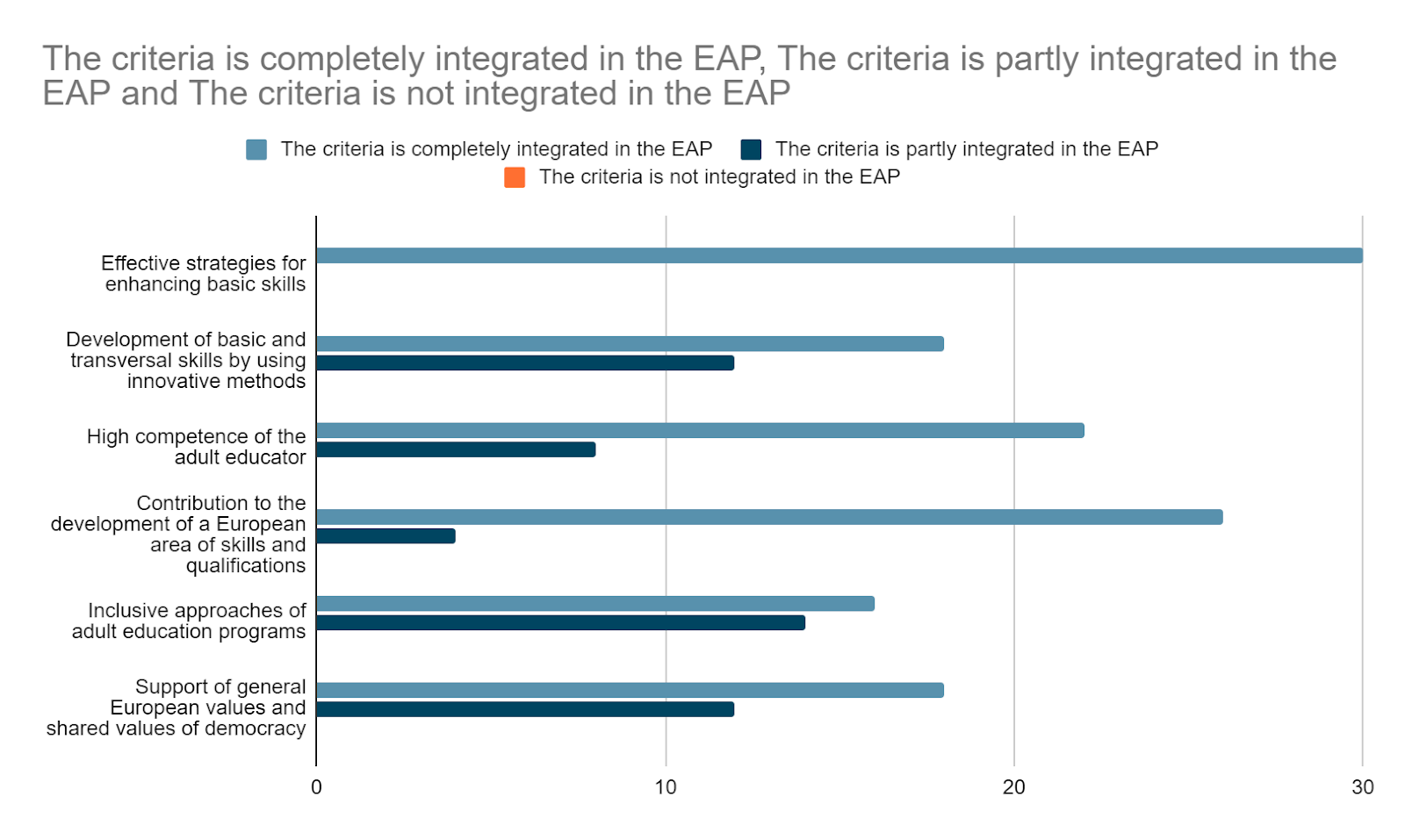
In Kroatien war die Mehrheit der Teilnehmenden am Fragebogen weiblich, es gab weniger männliche Teilnehmende und nur wenige, die sich als andere bezeichnen, und einige von ihnen wollten ihr Geschlecht nicht angeben (siehe nachstehende Tabelle).



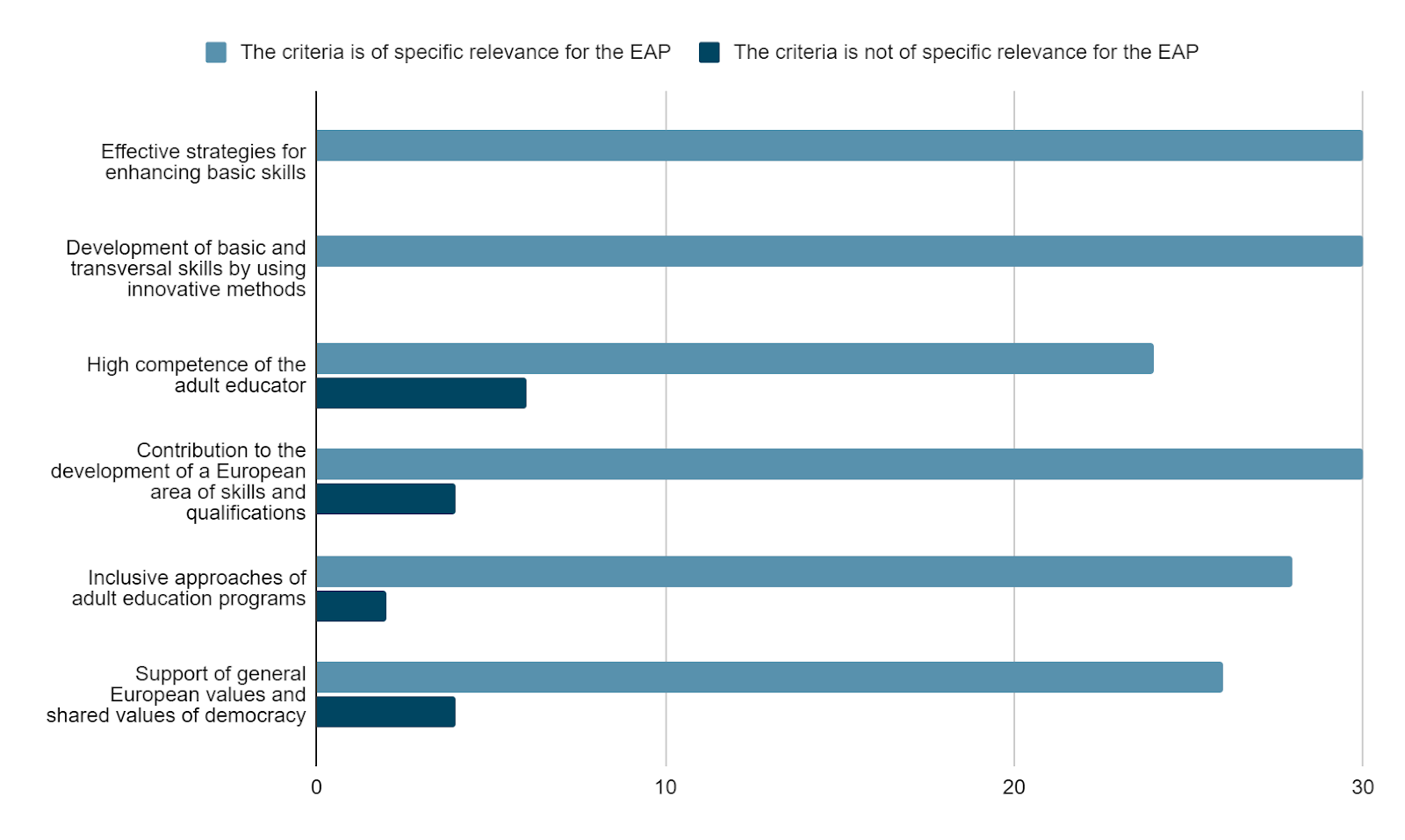
Die meisten Teilnehmenden waren im Alter von 31-40 Jahren, dann 21-30 und 41-50, und nur wenige waren 51-60 Jahre alt.

Ihr beruflicher Status war zumeist Ausbilder\*in/Lehrer\*in (Erwachsenenbildung) mit etwa 26 %. Nur wenige der Teilnehmende waren Lehramtsstudierende oder andere. Innerhalb ihres Berufes waren 15 % von ihnen an einer Berufsschule, etwa 4 % an einer Universität als Lehramtsstudierende und 11 % waren andere (Ausbilder\*innen in der Erwachsenenbildung in NROs/KMUs/Sozialunternehmen).

Im nächsten Teil mussten sie entscheiden, ob die Kriterien in ihr Erwachsenenbildungsprogramm integriert sind oder nicht. 30 % gaben an, dass sie das Kriterium "Effektive Strategien zur Verbesserung der Grundkenntnisse" vollständig in ihr Programm integriert haben. Den zweithöchsten Wert hat das Kriterium "Beitrag zur Entwicklung eines europäischen Raums der Fähigkeiten und Qualifikationen", das von 26 % der Teilnehmenden als vollständig integriert angesehen wird. Das Kriterium, das am wenigsten vollständig in die Programme integriert ist, wird von 16 % der Teilnehmenden als "Inklusiver Ansatz von Erwachsenenbildungsprogrammen" angesehen. Alle Ergebnisse können Sie in der folgenden Tabelle sehen.



Anschließend mussten die Teilnehmenden bewerten, ob die Kriterien für das Erwachsenenbildungsprogramm von besonderer Bedeutung sind. Wie Sie unten sehen können, hielten die Teilnehmenden alle Kriterien für relevant für das Programm, da sie zwischen 22 % und 30 % bewertet wurden.

****

Im nächsten Teil sollten die Teilnehmenden auf einer Skala von 1 bis 10 (1 ist unwichtig, 10 ist wichtig) bewerten, wie wichtig etwas im Zusammenhang mit dem Erwachsenenbildungsprogramm ist.

Wenn es darum geht, das internationale Bewusstsein für die Inhalte der Erwachsenenbildungsprogramme zu schärfen,

* 70 % bewerten mit 9
* 10 % bewerten mit 8
* 6,7 % bewerten entweder mit 10, 7 oder 6.
* Daraus lässt sich ablesen, dass das internationale Bewusstsein innerhalb der Programme als wichtig erachtet wird.

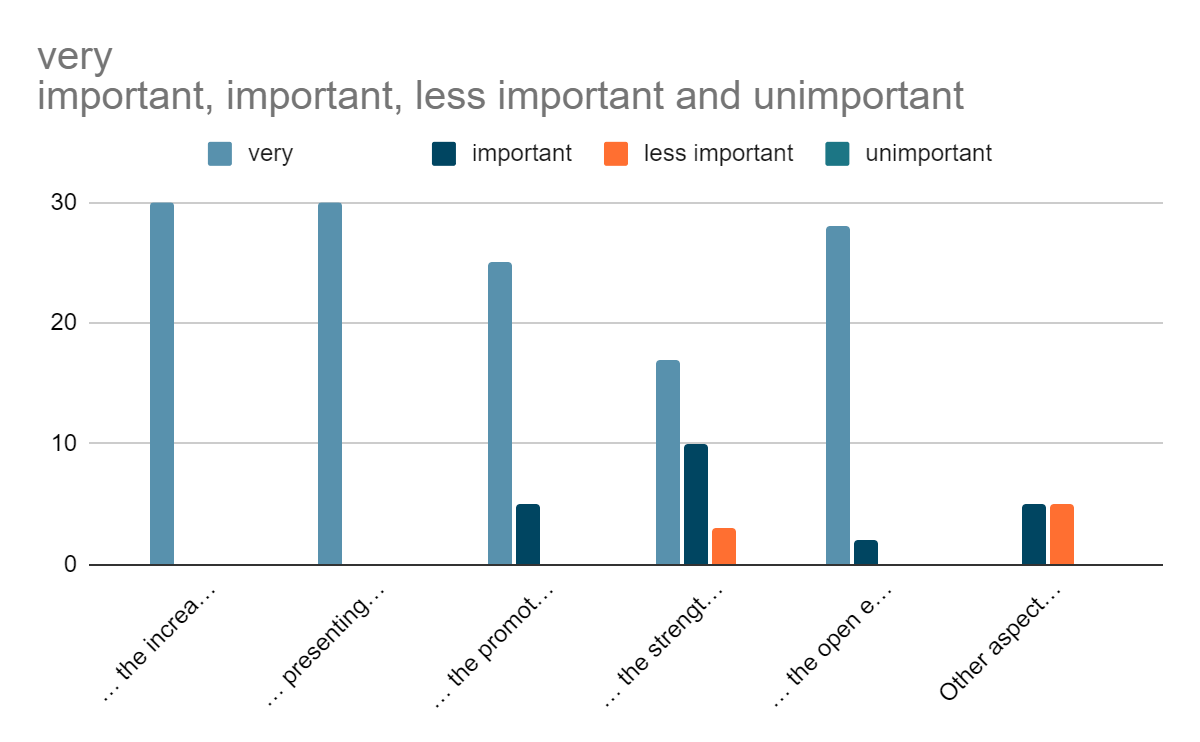
Wenn es um die Bedeutung aktueller gesellschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Entwicklungen in den nächsten fünf Jahren geht,

* 93,3 % bewerten mit 9
* 6,7 % bewerten mit 10
* Daraus lässt sich ablesen, dass aktuelle Themen von den Teilnehmenden als wichtig erachtet werden.

Die nächste Frage wollte wissen, inwieweit digitales Lehren und Lernen in den Programmen der Erwachsenenbildung entweder als vertreten oder als abgelehnt gilt.

* Es fällt auf, dass der Aspekt "Pädagogen arbeiten mit digitalen Medien während der AEP-Sitzungen" am stärksten vertreten ist (ca. 28 %).
* Der am stärksten vertretene Aspekt ist "Die Kommunikation zwischen Pädagog\*innen und Teilnehmenden ist sowohl intersozialer als auch digitaler Natur" (etwa 11 %).
* Die Aspekte werden nie von mehr als 5 % als eher ablehnend bewertet.
* Es gibt keinen Aspekt, der von den Teilnehmenden als "stark abgelehnt" angesehen wurde. Dies lässt den Schluss zu, dass digitales Lehren und Lernen in den Programmen mehr oder weniger stark vertreten ist.

Die Qualität der Programme scheint für die Mehrheit der Teilnehmenden "sehr wichtig" zu sein, wie Sie in der folgenden Tabelle sehen können.

****

Im nächsten Abschnitt wurden die Teilnehmenden gebeten, ihre Neigung zu Aspekten anzugeben, die im Mittelpunkt der Erwachsenenbildungsprogramme stehen. Im Folgenden wird nur die höchste Tendenz dargestellt.

* Internationale Inhalte (33,3 %) > regionale Inhalte
* Digitale Kommunikation < Face-to-Face-Interaktion (36,7 %)
* Zusammenarbeit mit internationalen Unternehmen < unabhängige Kurse und Programme (40 %)
* Aktive Teilnahme am internationalen Austausch < die Anforderungen im regionalen Arbeitsleben der Teilnehmer (58,6 %)
* Innovative Lehrmethoden < klassische Lehrmethoden (40 %)
* Speziell ausgebildete Lehrkräfte < breiter ausgebildete Lehrkräfte, die jeweils eine Vielzahl verschiedener Kurse und Programme betreuen (50 %)
* Nützliche Erweiterung der individuellen Soft Skills der Teilnehmenden für ihr individuelles Arbeitsfeld < Erweiterung einer breiteren Palette von Fähigkeiten der Teilnehmenden (36,7 %)

Im Folgenden werden die wichtigsten Aspekte der qualitativen offenen Fragen zum individuellen Einsatz von Unterrichtsmethoden dargestellt.

* Der Erwachsenenbildungssektor in Kroatien ist von entscheidender Bedeutung für den Abbau von Ungleichheiten bei den Lernergebnissen, insbesondere für benachteiligte Lernende
* entwickelt, um den unterschiedlichen Bedürfnissen erwachsener Lernender mit unterschiedlichem Hintergrund gerecht zu werden
* maßgeschneiderte Unterstützung für die Lernenden, die sie am meisten benötigen
* innovative und flexible Lehrmethoden
* Bereitstellung einer Reihe von Unterstützungsdiensten für die Lernenden, die auf ihre breiteren Bedürfnisse eingehen
* den Lernenden bei der Überwindung wirtschaftlicher Hindernisse für das Lernen helfen
* Zugang zu kommunalen Ressourcen, die den Lernenden bei der Bewältigung sozialer oder persönlicher Herausforderungen, die sich auf ihr Lernen auswirken können, helfen können
* einen wesentlichen Beitrag zur Europäischen Union (EU) leisten, indem sie eine gemeinsame internationale europäische Identität stärken und die Beteiligung an internationalen Angelegenheiten fördern
* Förderung einer gemeinsamen europäischen Identität
* diese gemeinsame Identität zu fördern, indem sie Kurse und Programme anbieten, die sich auf die europäische Geschichte, Kultur und Politik konzentrieren, und den Lernenden die Möglichkeit geben, durch Studienbesuche, Austauschprogramme und internationale Projekte mit ihren europäischen Kolleg\*innen in Kontakt zu treten
* Vorbereitung der Lernenden auf das Engagement in einer globalisierten Welt
* Sprachkurse anbieten, die es den Lernenden ermöglichen, effektiv über Grenzen hinweg zu kommunizieren und an internationalen Organisationen und Netzwerken teilzunehmen
* Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung, die im Mittelpunkt ihrer allgemeinen außenpolitischen Ziele stehen
* Bedeutung der Zusammenarbeit mit Unternehmen und Betrieben, um eine enge Verbindung zwischen Erwachsenenbildungsprojekten und dem Arbeitsleben der Teilnehmenden zu gewährleisten
* ihre Programme an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes ausrichten, um sicherzustellen, dass die Lernenden mit den Fähigkeiten und Kenntnissen ausgestattet sind, die sie für einen erfolgreichen Berufseinstieg benötigen

### **Quantitative Forschungsergebnisse in Frankreich**

Im Rahmen der quantitativen Forschung wurden drei Teilnehmende in persönlichen Interviews befragt. Was die demografische und berufliche Zusammensetzung anbelangt, so handelte es sich um zwei Frauen und einen Mann im Alter von 25 bis 30 Jahren, wobei zwei von ihnen Student\*innen waren und eine\*r von ihnen als Projektentwickler\*in arbeitete.

Sie gaben an, in unterschiedlichem Maße Erfahrung mit der aktiven Teilnahme an der Erwachsenenbildung zu haben, von keinerlei Erfahrung bis hin zu der Tatsache, dass sie Studierende waren oder mehrere Kurse durchgeführt haben. Was die passive Teilnahme an der Erwachsenenbildung betrifft, so besuchte eine\*r von ihnen eine Universität, eine\*r nahm am FutureLearn Erwachsenenbildungsprogramm teil und eine\*r hatte keine Erfahrung.

Ihre Vorstellungen von Erwachsenenbildung variieren, wobei ihre Definitionen von "jeglichem Austausch nützlicher Informationen unter erwachsenen Menschen" bis hin zu "einem systematischen Engagement in individuellen Lernaktivitäten mit dem Ziel, neue Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben" reichen.

Die Antworten unserer Befragten zeigen, dass ein Bewusstsein für verschiedene Formen der Erwachsenenbildung vorhanden ist, wobei einige von ihnen persönliche Erfahrungen mit verschiedenen Formen der formellen und informellen Bildung haben.

Die Bedeutung der Erwachsenenbildung für ihr Leben wird von jeder befragten Person unterschiedlich eingeschätzt, von überhaupt nicht wichtig bis hin zu einer absoluten Notwendigkeit.

Den Aussagen der Mehrheit unserer Befragten zufolge:

* Programme der Erwachsenenbildung sollten nicht die Grundfertigkeiten, sondern das Wissen und die Kompetenzen in bestimmten Fachgebieten der Teilnehmer verbessern.
* Sie sollten durch die Zusammenarbeit von Erwachsenenbildungseinrichtungen mit internationalen Unternehmen international ausgerichtet sein.
* Sie müssen sich auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden konzentrieren und für deren Arbeitsleben relevant sein.
* Die beteiligten Pädagog\*innen sollten speziell in einem bestimmten Bereich der Erwachsenenbildung ausgebildet sein.

Die befragten Teilnehmenden haben angegeben, dass es in den folgenden Bereichen Verbesserungsmöglichkeiten gibt:

* Konzentration auf die Praxis und nicht auf die Theorie
* strukturelle Flexibilität, Motivation, Engagement und Praxisnähe
* Palette der angebotenen Programme

Die von den Befragten als Hindernisse wahrgenommenen Elemente sind:

* zu starke Konzentration auf die Theorie statt auf praktische Fähigkeiten
* die damit verbundene Bürokratie, die viele Menschen, die sich in der Erwachsenenbildung engagieren möchten, abschrecken kann
* Kosten der Bildung, die an verschiedene Zielgruppen angepasst werden sollten

Was die Rolle des Ausbilders betrifft, so schlugen die Befragten vor, dass er oder sie bei Bedarf als Ansprechpartner\*in fungieren sollte; er oder sie sollte in der Lage sein, Wissen weiterzugeben und Menschen zu engagieren, sein oder ihr Wissen weiterzugeben, die Teilnehmenden zu unterstützen und zu motivieren.

Darüber hinaus nannten die Teilnehmenden unserer Interviews die folgenden Kriterien als Anzeichen für qualitativ hochwertige Erwachsenenbildungsprogramme: qualifizierte Mitarbeitende, offizielle Bewertungen und Rankings sowie Anerkennung und Teilnehmerzahl.

Schließlich sind sie der Meinung, dass die Qualität der Bildungsprogramme in Zukunft weiter verbessert werden muss:

* Investitionen in Praktika und andere Austauschprogramme, die es den Teilnehmenden ermöglichen, Erfahrungen im wirklichen Leben zu sammeln
* Bereitstellung von mehr Mitteln für die Ausrüstung
* Senkung der Kosten, um die Teilnahme von Menschen mit unterschiedlichen Weltanschauungen zu ermöglichen.

### **Quantitative Forschungsergebnisse in Zypern**

30 Zyprioten mit Erfahrung auf dem Gebiet der Erwachsenenbildung nahmen an diesem breit angelegten Fragebogen teil, um die Qualitätssicherung für ERASMUS+ zu untersuchen und die erforderlichen Qualitätskriterien zu bestimmen. Der Fragebogen wurde in Google Forms erstellt und verteilt, um eine einfachere Analyse zu ermöglichen, und zwar sowohl in Griechisch als auch in Englisch. Der Fragebogen war in drei Abschnitte unterteilt und enthielt 28 Fragen, darunter 8 offene Fragen. Die Umfrage bestand aus drei Abschnitten, von denen der erste persönliche Informationen sammelte, der zweite Einschätzungen und Bewertungen der AEP-Kriterien erfasste und der dritte und letzte Abschnitt offene Fragen über ihre individuellen Lehrmethoden enthielt. Auf der Grundlage der im ersten Abschnitt gesammelten Daten sind insgesamt 26 Teilnehmende an der Umfrage Erwachsenenbildner\*innen oder Ausbilder\*innen, von denen die meisten in Einrichtungen der Berufs- und Erwachsenenbildung tätig sind. 6 von ihnen sind Universitätsstudierende und 3 sind Mittelschullehrende, die alle an AEPs beteiligt sind.

Im zweiten Abschnitt mussten die Teilnehmenden die Kriterien in einem Multiple-Choice-Raster bewerten, um festzustellen, ob sie vollständig, teilweise oder gar nicht an den AEP-Programmen beteiligt waren. Die Umsetzung wirksamer Strategien zur Verbesserung der Grundkenntnisse ist das erste Bewertungskriterium. 55 % der Befragten gaben an, dass die Kriterien vollständig erfüllt sind, während 45 % sagten, dass sie teilweise erfüllt sind. Hinsichtlich des zweiten Kriteriums, der Entwicklung von Grund- und Querschnittskompetenzen durch innovative Methoden, gaben 65 % der Befragten an, dass diese Kriterien teilweise berücksichtigt werden. Der Rest der Teilnehmenden gab an, dass sie vollständig integriert sind. Ein drittes Kriterium betrifft das Kompetenzniveau des\*r Erwachsenenbildners\*in. Die Mehrheit der Befragten (62 %) gab an, dass die Kriterien teilweise integriert sind, während 4 % angaben, dass sie überhaupt nicht integriert sind.

Ein viertes Kriterium bezieht sich auf den Beitrag zur Entwicklung eines europäischen Raums der Kompetenzen und Qualifikationen. 62 % gaben an, dass sie teilweise integriert sind, während 38 % vollständig integriert sind. Das fünfte Kriterium bezieht sich auf den integrativen Charakter der Erwachsenenbildungsprogramme. 48% der Befragten gaben an, dass die Programme vollständig integriert sind, während weitere 48% angaben, dass die Programme teilweise integriert sind. Ein sechstes Kriterium war die Unterstützung allgemeiner europäischer Werte und gemeinsamer demokratischer Werte. 52 % der Befragten gaben an, dass sie vollständig integriert sind, während 10 % angaben, dass sie nicht integriert sind. In einer weiteren Frage mit einem Multiple-Choice-Raster wurden die Teilnehmenden gebeten, die Bedeutung bestimmter Kriterien für die EBP zu bewerten.

Das nachstehende Diagramm zeigt, wie wichtig die einzelnen Qualitätskriterien sind. Nach dem Farbschema bedeutet blau, dass das Kriterium sehr wichtig ist, rot, dass es wichtig ist, gelb, dass es weniger wichtig ist, und grün, dass es unwichtig ist. AEP-Programme berücksichtigen jedes der Kriterien in erheblichem Maße, so die Mehrheit der Teilnehmenden. Von links nach rechts lauten die Kriterien wie folgt.

Forms response chart. Question title: 10. Πόσο σημαντικές είναι οι ακόλουθες πτυχές των ΠΕΕ σε ότι αφορά στην ποιότητα τους;
Γενικά, τα ΠΕΕ εστιάζουν στη σημασία των ποιοτικών κριτηρίων .....



How important are the following aspects of AEPs concerning their individual quality?  
In general the AEP focuses on the importance of the quality criteria of … 

. Number of responses: .

a) Steigerung der Effizienz der öffentlichen Ausgaben und der entsprechenden Investitionen in die allgemeine und berufliche Bildung und die Jugendarbeit, indem dringende soziale, politische oder bildungspolitische Fragen angegangen werden

b) Bereitstellung von qualitativ hochwertigen Lernangeboten, indem die Teilnehmenden in ihren Grundfertigkeiten geschult werden und das neu erworbene Wissen an den Arbeitsalltag der Teilnehmenden sowie an die Notwendigkeiten und Anforderungen in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen angepasst wird

(c) Förderung der Erziehung zum Unternehmertum und des sozialen Unternehmertums bei den Teilnehmenden durch Vertiefung ihrer Kenntnisse und Kompetenzen auch in Bezug auf das Unternehmertum als Nutzen für ihr persönliches Arbeitsleben

(d) Stärkung der Qualität durch die Förderung der Mobilität und der grenzüberschreitenden und internationalen Zusammenarbeit, an der die Teilnehmenden teilnehmen können

e) Die offene Auseinandersetzung mit fremden Kulturen und der Umgang mit kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten durch die Konzentration auf die EU-Bürgerschaft und internationale gemeinsame Werte und Identitäten sind Qualitäten, die in den EBP als wichtig angesehen werden.

Dieser Teil enthielt auch Skalenfragen. Auf einer Skala von 1 bis 10, wobei 1 für die geringste Bedeutung steht, zeigt das folgende Diagramm die Antworten der Teilnehmenden auf die Frage, wie wichtig die AEP für die internationale Sensibilisierung für die Unionsbürgerschaft ist. 43 % der Teilnehmenden bewerteten sie mit 9, 17 % mit 10 und 30 % mit 8.

Die nachstehende Charta zeigt die Antworten auf die Frage, wie wichtig der Inhalt des AEP in fünf Jahren angesichts der aktuellen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen sein wird. Eine Mehrheit von 80 % bewertete sie mit über 8, 14 Teilnehmende bewerteten sie mit 9.

Forms response chart. Question title: 7. Πόσο σημαντικό είναι το περιεχόμενο των ΠΕΕ στο πλαίσιο της αναγκαιότητας ευαισθητοποίησης διεθνώς και σε ό,τι αφορά στις ιθαγένειες της ΕΕ;
Βαθμολογήστε από το 1 έως το 10 (1 – ασήμαντο έως 10 – σημαντικό)



How important is the content of the AEP against the background of the necessity of raising international awareness also in terms of EU-Citizenships?  
Rate on a scale from 1 to 10 (1 – unimportant to 10 – important) 

. Number of responses: 30 responses.

Der nächste Abschnitt enthielt Fragen mit einer Skala von 1 bis 6, die zwei verschiedene Kriterien an gaben. Was die inhaltliche Ausrichtung der AEP mit 1 für international und 6 für regional betrifft, gaben 40 % der Teilnehmenden eine 5. Weitere 20 % bewerteten ihn mit 4, während 10 ihn mit 1-3 bewerteten.

Das folgende Diagramm zeigt die Antworten auf die Frage, ob der AEP die digitale Kommunikation (1) oder die persönliche Interaktion (6) betont. Die meisten Teilnehmenden bewerteten dies mit 4, aber weitere 20 % bewerteten es mit 3 bzw. 5.

Forms response chart. Question title: 12. Τα Προγράμματα Εκπαίδευσης Ενηλίκων εστιάζουν στην 


 The AEP focuses on
. Number of responses: 30 responses.

Das nachstehende Diagramm zeigt die Antworten auf die Frage, ob der Schwerpunkt der AEPs auf der Zusammenarbeit mit internationalen Unternehmen (1) oder der aktiven Teilnahme am internationalen Austausch (6) liegt. 40 % der Teilnehmenden bewerteten dies mit der Nummer 4 und weitere 40 % mit 5.

Forms response chart. Question title: 13. Τα Προγράμματα Εκπαίδευσης Ενηλίκων εστιάζουν σε


 The AEP focuses on
. Number of responses: 30 responses.

In der 14. Frage wurde gefragt, ob sich die EBP mehr auf die aktive Teilnahme am internationalen Austausch (1) oder auf regionale Arbeitsanforderungen (6) konzentrieren. Von den Teilnehmenden stuften 33 % die Frage als 4 ein, 27 % als 5 und 20 % als 3.

Forms response chart. Question title: 14. Τα Προγράμματα Εκπαίδευσης Ενηλίκων εστιάζουν


 The AEP focuses on
. Number of responses: 30 responses.

Auf die Frage, ob der Inhalt der AEPs eher auf innovative Lehrmethoden (1) oder auf klassische Lehrmethoden (6) ausgerichtet ist, bewertete die Mehrheit mit 4. Bei Nummer 6 gab es keine Antworten.

Forms response chart. Question title: 15. Τα Προγράμματα Εκπαίδευσης Ενηλίκων εστιάζουν σε


 The AEP focuses on
. Number of responses: 30 responses.

Auf die Frage, ob sich die AEP auf speziell qualifizierte Pädagog\*innen (1) oder auf breiter ausgebildete Pädagog\*innen (6) konzentriert, neigen 23 Teilnehmende dazu, zu glauben, dass sie sich auf ein breiteres Spektrum von Fähigkeiten konzentriert.

Auf die Frage, ob sich die AEP mehr auf die Verbesserung der individuellen Soft Skills der Teilnehmenden für ihren jeweiligen Arbeitsbereich oder auf den Aufbau eines breiteren Spektrums von Fähigkeiten für die Teilnehmenden konzentriert, glauben 23 Befragte, dass ein größerer Schwerpunkt auf der Erweiterung eines breiteren Spektrums von Fähigkeiten für die Teilnehmenden liegt.

Auf die Frage, ob der Schwerpunkt der AEPs auf der einfachen Anwendung der Kursthemen im Arbeitsleben der Teilnehmenden (1) oder auf der Verbesserung der individuellen Fähigkeiten unabhängig von den Anforderungen am Arbeitsplatz (6) liegt, antwortete die Mehrheit der Teilnehmenden auf der Skala mit den Nummern 4 und 5.

Im letzten Abschnitt des Fragebogens wurden die Teilnehmenden gebeten, ihre eigenen Erfahrungen mit den AEP zu erörtern, einschließlich Kriterien, Chancen und Herausforderungen. Die erste Frage lautete, ob die AEP die Ungleichheiten bei den Lernergebnissen benachteiligter Lernender verringert. Während einige der Befragten der Meinung sind, dass Ungleichheiten bei den Lernergebnissen während des Lernprozesses im Rahmen der AEP verringert werden können, wies eine beträchtliche Anzahl der Befragten darauf hin, dass die Programme Teilnehmende mit Behinderungen nicht immer einbeziehen und es auch Fälle gibt, in denen die Ausbildungsprogramme Ausbilder\*innen mit Behinderungen nicht einbeziehen. Sie gaben auch an, dass die Ergebnisse umso besser sind, je besser die Ausbilder\*innen in Bezug auf Inklusion geschult sind.

Auf die Frage, inwieweit die AEP zur Europäischen Union beiträgt, indem sie eine gemeinsame internationale europäische Identität und die Beteiligung an internationalen Angelegenheiten fördert, äußerten alle Teilnehmenden ähnliche Ansichten, einschließlich der Möglichkeit, Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund und Interessen zu treffen und sich mit verschiedenen Kulturen auseinanderzusetzen. Sie gaben an, dass die Programme ihnen die Möglichkeit bieten, Ideen auszutauschen und eine selbstbewusste internationale europäische Identität zu entwickeln.

Auf die Frage, wie eng das AEP mit (internationalen) Unternehmen zusammenarbeitet, um eine enge Verbindung mit dem Arbeitsleben der Teilnehmenden zu gewährleisten, antworteten viele Teilnehmende, dass dies vom Programm abhängt, während andere sich unsicher zeigten, ob das Niveau der Zusammenarbeit angemessen ist. Andere Antworten deuteten auf eine enge Zusammenarbeit hin, wieder andere wiesen darauf hin, dass Verbesserungen notwendig seien.

Wie aus den Antworten der Teilnehmenden hervorgeht, zeigt sich die europäische Ausrichtung der AEP auf unterschiedliche Weise, z. B. bei der Finanzierung, den Logos, den Anerkennungen und den Werten, die gefördert werden. Auch die von den Teilnehmenden genannten Möglichkeiten waren ähnlich, darunter der Zugang zu neuen Informationen, der Gedankenaustausch mit Menschen mit ähnlichem oder anderem Hintergrund und Interessen, der Kontakt mit neuen Kulturen, berufliches Wachstum und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens.

### **Quantitative Forschungsergebnisse in Portugal**

Die Teilnehmer\*innen der Studie in Portugal bewerteten die folgenden Aspekte von AEPs als besonders wichtig:

* Hohe Kompetenz des Erwachsenenbildners: Die Teilnehmer\*innen legen großen Wert auf die fachliche und pädagogische Kompetenz der Erwachsenenbildner. Sie erwarten, dass diese über fundierte Kenntnisse in den vermittelten Inhalten verfügen und die Fähigkeit besitzen, diese effektiv zu vermitteln.
* Entwicklung von Basis- und Querschnittskompetenzen: Die Teilnehmer\*innen sehen die Vermittlung von Basis- und Querschnittskompetenzen, wie z. B. Lese- und Schreibkompetenz, digitale Kompetenzen und soziale Kompetenzen, als wichtig an. Diese Kompetenzen sind für die erfolgreiche Teilnahme am Arbeitsleben und an der Gesellschaft unerlässlich.
* Effektive Strategien zur Verbesserung von Basiskompetenzen: Die Teilnehmer\*innen wünschen sich, dass AEPs effektive Strategien zur Verbesserung von Basiskompetenzen enthalten, z. B. durch individualisierte Förderung und den Einsatz moderner Lernmethoden.
* Beitrag zur Entwicklung eines europäischen Raums der Kompetenzen und Qualifikationen: Die Teilnehmer\*innen sehen einen hohen Stellenwert darin, dass AEPs zu einem europäischen Raum der Kompetenzen und Qualifikationen beitragen. Dies bedeutet, dass die erworbenen Qualifikationen in allen europäischen Ländern anerkannt werden sollten.
* Inklusive Ansätze der Erwachsenenbildungsprogramme: Die Teilnehmer\*innen befürworten einen inklusiven Ansatz in der Erwachsenenbildung, der die Bedürfnisse und Möglichkeiten aller Lernenden berücksichtigt. Dies kann beispielsweise die Förderung von Inklusion und Diversität umfassen.
* Unterstützung der allgemeinen europäischen Werte sowie der gemeinsamen demokratischen Werte: Die Teilnehmer\*innen legen Wert darauf, dass AEPs die allgemeinen europäischen Werte sowie die gemeinsamen demokratischen Werte unterstützen. Dies kann durch die Vermittlung von Inhalten zu Themen wie Toleranz, Respekt und Menschenrechten erfolgen.

Die Teilnehmer\*innen der Studie bewerteten die folgenden Aspekte der Digitalisierung in AEPs als wichtig:

* Die Erwachsenenbildner arbeiten mit digitalen Medien während der AEP-Sitzungen: Die Teilnehmer\*innen gaben an, dass die Erwachsenenbildner in ihren AEPs häufig digitale Medien wie z. B. Präsentationen, Videos und Online-Tools einsetzen.
* Das AEP ist Teil einer Lernplattform und wird von den Teilnehmern digital absolviert: Viele Teilnehmer\*innen gaben an, dass die AEPs, an denen sie teilgenommen haben, Teil einer Lernplattform waren und die Inhalte digital bearbeitet wurden.
* Die Kommunikation zwischen Erwachsenenbildnern und Teilnehmern ist sowohl interpersonal als auch digital: Die Teilnehmer\*innen schätzen die Möglichkeit, sowohl persönlich als auch digital mit den Erwachsenenbildnern zu kommunizieren.
* Die Teilnehmer lernen den Umgang mit digitalen Medien und ihre effiziente Anwendung in ihrem spezifischen Interessengebiet: Ein Großteil der Teilnehmer\*innen gab an, dass sie in den AEPs gelernt haben, wie man digitale Medien effektiv nutzt.
* Der Erwachsenenbildner ist in der Lage, den Teilnehmern bei Problemen im Zusammenhang mit digitaler Arbeit und dem Gebrauch von digitalen Medien zu helfen: Die Teilnehmer\*innen schätzen die Unterstützung der Erwachsenenbildner bei der Anwendung digitaler Medien.

# **Quellen**

Akkreditierung im zypriotischen Hochschulwesen. (n.d.). Abgerufen von https://docplayer.net/amp/7415248-Accreditation-in-cyprus-higher-education.html

Asoo (2022). [https://www.](https://www.asoo.hr/en/)asoo.hr/en/

AZAV Beirat (2021). Empfehlung des Beirats nach § 182 SGB III. Bekanntmachung am: 21.07.2021. Besucht am 20.03.2023 unter [https://www.acadcert.de/download/Empfehlungen%20des%20Beirats%2007\_2021.](https://www.acadcert.de/download/Empfehlungen%20des%20Beirats%2007_2021)

CEDEFOD. (2012). Abgerufen von https://www.cedefop.europa.eu/files/4118\_en.pdf

Zypern: ein neues digitales Portal für die Behörde für die Entwicklung der Humanressourcen in Zypern. (2022). Abrufbar unter https://www.cedefop.europa.eu/en/news/cyprus-new-digital-portal-human-resource-development-authority-cyprus

DAkkS (2023a). Die Deutsche Akkreditierungsstelle im Überblick. Besucht am 20/03/2023 unter <https://www.dakks.de/de/home.html>

DAkkS (2023b). Rechtliche Grundlagen der DAkkS. Besucht am 20/03/2023 unter <https://www.dakks.de/de/rechtsgrundlagen.html>

DAkkS (2023c). Grundlagen der Akkreditierung. Schritt 1 des Akkreditierungsprozesses. Besucht am 20/03/2023 unter https://www.dakks.de/de/schritt-1-grundlagen.html#Wo\_wird\_akkreditiert

DAkkS (2023d). Antrag auf Akkreditierung. Schritt 2 des Akkreditierungsprozesses. Besucht am 20/03/2023 unter https://www.dakks.de/de/schritt-2-antrag.html

DAkkS (2023e). Begutachtungsphase. Schritt 3 des Akkreditierungsprozesses. Besucht am 20/03/2023 unter <https://www.dakks.de/de/schritt-3-begutachtung.html>

DAkkS (2023f). Entscheidung. Schritt 4 des Akkreditierungsprozesses. Besucht am 20/03/2023 unter <https://www.dakks.de/de/schritt-4-entscheidung.html>

DAkkS (2023g). Überwachungsphase. Schritt 5 des Akkreditierungsprozesses. Besucht am 20/03/2023 unter <https://www.dakks.de/de/schritt-5-ueberwachung.html>

DAkkS (2023h). Änderung der Akkreditierung. Schritt 6 des Akkreditierungsprozesses. Besucht am 20/03/2023 unter <https://www.dakks.de/de/schritt-6-aenderung.html>

DAkkS (2023i). Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung-Arbeitsförderung (AZAV). Akkreditierungen im Bereich AZAV. Besucht am 20/03/2023 unter <https://www.dakks.de/de/azav.html>

Bildungsakkreditierung und Qualitätssicherung in Zypern. (n.d.). Abgerufen von https://www.cypruseducation.info/Education-System/accreditation-and-quality-assurance.html

ENQA. (2019). Abgerufen von <https://www.enqa.eu/membership-database/cyqaa-cyprus-agency-of-quality-assurance-and-accreditation-in-higher-education-2/>

Europäische Vereinigung für Erwachsenenbildung. (2011). Länderbericht zur Erwachsenenbildung in FRANKREICH. Verfügbar unter: https://eaea.org/wp-content/uploads/2018/01/france\_country-report-on-adult-education-in-france.pdf. Letzter Zugriff am 18. Juni 2022.

Europäische Kommission. (2022). Allgemeine und berufliche Bildung von Erwachsenen. Verfügbar unter: https://eacea.ec.europa.eu/national-policies/eurydice/france/adult-education-and-training\_en. Letzter Zugriff am 18. Juni 2022.

Larnaca College. (n.d.). Abgerufen von https://www.larnacacollege.ac.cy/about-larnaca-college-universities-in-cyprus/accreditation/

Ministère de l'Éducation Nationale. (2010). Nationale Bildung und berufliche Bildung in Frankreich. Verfügbar unter: https://cache.media.eduscol.education.fr/file/dossiers/61/8/formation\_professionnelle\_VA\_151618.pdf. Letzter Zugriff am 18. Juni 2022.

Pigeaud, R. (2019). BERUFLICHE BILDUNG IN EUROPA: FRANKREICH. Verfügbar unter: https://www.refernet.de/dokumente/pdf/2018\_CR\_FR.pdf. Letzter Zugriff am 18. Juni 2022.

Refer Net. (n.d.). Abgerufen von https://www.hrdauth.org.cy/wps/portal/hrda/refernet/activities/cyprus\_refernet\_activities/short\_news/content/cyprus%20accreditation%20and%20upgrading%20of%20the%20post-secondary%20institutes%20of%20vocational%20education%20and%20training%20(22017)-de/!ut/p/z1/tZNLj5swFIX\_Cl1EalVZNsa8lnlMh1AlGZSZJniDjGMmniFAgELz7-sk08cmsIhgAbJ9\_PlwfC-kcAtpxhr5ymqZZyxV45Baked5Y89doSVy5yYKVutvDnmc-f4cw81FgG48YwRp9\_4fMJzAsDgGX1EL\_Q61gZ-Msx35djzSMaQ8z2rxq4bbfbljUSkSUWaijloRX1ayOhLpCP2Z\_0C7T\_qDN0V4iZbBDAXPk0fszxz8fX0HeoQYr2UjaymqEeKnovxZ\_dv0\_1q9FwcVLI-YivZUySpipRqmour-84ltDm-v08L1qqd\_L4rqPfLgEiguF9PFK6QFq\_dAZkkOt03OP2pLq95lmlZaK8S7Jhrlu9Jkpl0dap8JRrr1BYhMlRjts0b74usULFaoW3Auvaugo9DXymqousG-adTS4aaRooUvWV4eVHetz9SCyx0M7VgnhCQ2YFw4gNiuDhzi7ADe8dgWwsXc5tBDfSfYd57QjV-QYfHmoPgHPCxeHxZvDJv9sJWj-uMm3hLYIK7FANGRenELA0e3TGA4Dku4gYTgSR\_eGhZvDooPyLD4e8MpDi-ZmTaHDaCxmTonA8n5Gwn9pm2fk8M0dno\_4affCd98bg!!/dz/d5/L0lHSkovd0RNQVBrQUVnQSEhLzROVkUvZW4!/

Schreiber-Barsch, S. (2015). Erwachsenenbildung und Weiterbildung in Frankreich. Verfügbar unter: https://www.die-bonn.de/doks/2015-frankreich-01.pdf. Letzter Zugriff am 18. Juni 2022.

Die zypriotische Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung im Hochschulwesen, (2015). https://www.dipae.ac.cy/index.php/en/

Das Bildungssystem Zyperns. (n.d.) Abgerufen von <https://www.ac.ac.cy/images/media/assetfile/The%20Educational%20System%20of%20Cyprus0001.pdf>